

Givaudan[®]

Geschäftsbericht 2002



*Creating
Sensory
Advantage™*

Kennzahlen

in Millionen CHF, ausser Gewinn pro Aktie	Effektiv		Pro forma ¹	
	2002	2001	2002	2001
Verkäufe	2'674	2'399	2'796	2'795
Betriebsgewinn	405	396	432	417
Betriebsgewinn in % der Verkäufe	15.2%	16.5%	15.5%	14.9%
Konzerngewinn	256	274	274	280
EBITDA ²	579	545	620	605
Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF) ³	30.06	32.92	31.48	32.11
Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF) ³	30.02	32.35	31.44	32.11
Total Aktiven	4'561	4'319		
Total Verbindlichkeiten	1'795	1'531		
Eigenkapital und Minderheitsanteile	2'766	2'788		
Personalbestand	5'844	5'325		

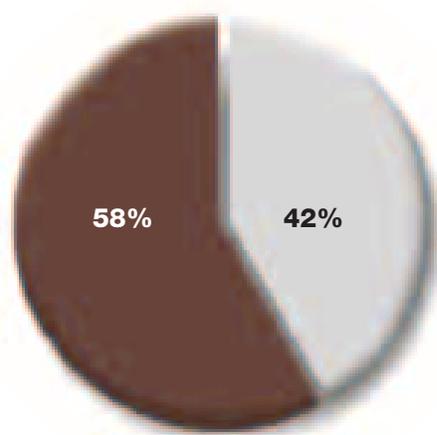
1) Am 2. Mai 2002 erwarb Givaudan SA die Kontrolle über 100% des Aromengeschäfts der Nestlé, Vevey, Schweiz, welches unter dem Dach der Food Ingredients Specialties (FIS) tätig war. Die Zahlen in dieser Tabelle, die im Zusammenhang mit der Erfolgsrechnung stehen, basieren auf der nicht geprüften pro forma konsolidierten Erfolgsrechnung, wie wenn die Akquisition am 1. Januar 2001 stattgefunden hätte. Angaben zu den pro forma Anpassungen sind im Anhang zur pro forma konsolidierten Erfolgsrechnung auf Seite 74 dargelegt.

2) EBITDA: "Earnings Before Interest (and other financial income), Tax, Depreciation and Amortisation" entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

3) Unter der Annahme eines vollendeten Aktienrückkaufprogramms und der darauffolgenden Kapitalreduktion würde der unverwässerte Gewinn pro Aktie um 8.3% verbessert.

Verkäufe nach Divisionen (in effektiven Werten)

Verkäufe Aromen
 CHF 1'557 Millionen
 +20.9% in CHF
 +29.4% in Lokalwährungen



Verkäufe Riechstoffe
 CHF 1'117 Millionen
 +0.5% in CHF
 +5.2% in Lokalwährungen

Total Verkäufe
 CHF 2'674 Millionen
 +11.4% in CHF
 +18.2% in Lokalwährungen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	2
Vorwort des CEO	4
Division Riechstoffe	9
Luxusparfümerie	10
Konsumgüter	12
Riechstoff-Ingredienzen	13
Division Aromen	15
Asien-Pazifik	18
Nordamerika	18
Europa, Afrika und Mittlerer Osten (EAMO)	19
Lateinamerika	19
Forschung und Entwicklung	21
Riechstoffeforschung und -entwicklung	23
Aromenforschung und -entwicklung	24
Gruppenaktivitäten	27
Personal	28
Sicherheit und Umwelt	29
Corporate Governance	30
Finanzübersicht	40
Konzernrechnung	42
Konsolidierte Erfolgsrechnung	42
Konsolidierte Bilanz	43
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	44
Konsolidierte Mittelflussrechnung	45
Anhang zur Konzernrechnung	46
Bericht der Konzernprüfer	73
Pro forma Information im Zusammenhang mit der FIS-Akquisition (nicht geprüft)	74
Pro forma zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung	74
Anhang zur pro forma zusammengefassten konsolidierten Erfolgsrechnung	75
Statutarische Jahresrechnung der Givaudan SA (Holdinggesellschaft der Gruppe)	76
Erfolgsrechnung	76
Bilanz	77
Anhang zur Jahresrechnung	78
Verwendung des Bilanzgewinnes	82
Bericht der Revisionsstelle	83
Givaudan weltweit	85
Kontaktadresse/Impressum	88

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten



Givaudan hat im Berichtsjahr 2002 gute Ergebnisse in einem hart umkämpften Marktumfeld erzielt. Unter Einschluss der Verkäufe des im Mai 2002 übernommenen Aromengeschäfts von Nestlé (FIS) stieg der Gesamtumsatz in Schweizer Franken um 11%. Die bis Ende Jahr erfolgreich integrierte Akquisition erwies sich als ideale Ergänzung und trägt zum weiteren Ausbau unserer führenden Stellung in der Aromenindustrie bei.

Übernahmen und deren Integration erzeugen immer Restrukturierungskosten. Diese und andere einmalige Ausgaben, wie Projektkosten im Zusammenhang mit nicht realisierten Transaktionen und der rechtliche Zusammenschluss der Schweizer Gesellschaften, verringerten den Betriebsgewinn um CHF 32 Millionen. Trotz diesen einmaligen Kosten nahm der Betriebsgewinn um 2.3% auf CHF 405 Millionen zu, in pro forma Zahlen um 3.6%.

Auch die nicht-betrieblichen Gesamtergebnisse sind sehr zufriedenstellend. Obschon der Schweizer Franken wesentlich stärker geworden ist – was sich ungünstig auf multinational tätige Schweizer Unternehmen mit einer Konzernrechnung in dieser Währung auswirkt –, konnte Givaudan einen Ertrag aus Devisen einschliesslich damit zusammenhängender Derivate erzielen. Im Hinblick auf die im Jahresverlauf beschleunigte Börsenbaisse wurde in Übereinstimmung mit den neuen Vorschriften der International Accounting Standards erstmals eine Rückstellung für Wertberichtigungen auf bestimmte Wertschriften in die Erfolgsrechnung

aufgenommen. Ein zukünftiger Börsenaufschwung würde zu entsprechenden Gewinnen führen. Diese Wertberichtigung sowie realisierte Verluste auf Wertschriften hatten einen Rückgang des Konzernergebnisses nach Steuern auf CHF 256 Millionen zur Folge (CHF 274 Mio. im Vorjahr). Auf einer vergleichbaren Basis, das heisst bei einer Konsolidierung der FIS ab 1. Januar 2001, entspricht dies einer Verringerung von CHF 280 Millionen auf CHF 274 Millionen.

Die konsolidierte Bilanz von Givaudan weist trotz der Akquisition von FIS nach wie vor eine sehr solide Vermögens- und Ertragslage aus. Das Eigenkapital beträgt weiterhin über 60% der konsolidierten Bilanzsumme. Die substantiellen, flüssigen Mittel und börsenfähigen Wertschriften, werden es uns zusätzlich zu dem erwarteten kontinuierlichen freien Cash Flow nicht nur erlauben, direkt und indirekt unsere Aktionäre zu entschädigen, sondern auch neue Investitionen zu finanzieren.

In der Folge hat der Verwaltungsrat den Rückkauf von maximal 725'627 Givaudan Namenaktien beschlossen. Ein Aktienrückkauf in diesem Ausmass würde die gegenwärtige Zahl von 8'725'627 Aktien auf acht Millionen verringern und den Gewinn pro Aktie entsprechend erhöhen. Dieses Rückkauf-Programm begann am 23. Oktober 2002. Ein Total von 592'046 Aktien wurden bis zum 18. Februar 2003 über eine zweite Handelslinie zurückgekauft. Die Generalversammlung 2003 wird über die Herabsetzung unseres Aktienkapitals aufgrund der entsprechenden Anzahl zurückgekaufter Aktien abstimmen.

Unabhängig von diesem Rückkaufprogramm befindet sich Givaudan in einer soliden Ausgangsposition, um in Zukunft nach grösseren wertsteigernden Akquisitionsgelegenheiten Ausschau zu halten. Im Dezember 2002 wurde bereits eine kleinere, aber gezielte Akquisition angekündigt – die Übernahme von International Bioflavors Inc. (IBF) mit Sitz in Wisconsin, USA. Auch IBF fügt sich gut in Givaudans Strategie ein und wird das Segment der kulinarischen Produkte um neue Technologien ergänzen.

Anlässlich unserer Generalversammlung vom 26. April in Genf trat Jean Amic aus dem Verwaltungsrat zurück. Jean Amic stammt ursprünglich aus der südfranzösischen Parfümstadt Grasse und verbrachte seine ganze Laufbahn in der Parfümbranche. Zu seinen beruflichen Höhepunkten der letzten zehn Jahre zählt die erfolgreiche Integration der französischen Gruppe Roure Bertrand Dupont in die Genfer Givaudan-Gesellschaft, die er als erster CEO des zusammengeführten Unternehmens leitete. Mit Michel Bonjour tritt ein ausgewiesener Fachmann der Nahrungsmittelindustrie an seine Stelle. An der Generalversammlung 2002 wurde Jean Amic für seinen Beitrag zum Erfolg von Givaudan geehrt und Michel Bonjour zum Verwaltungsratsmitglied für die verbleibenden 2 Jahre der Amtsdauer von Jean Amic gewählt.

Die Wertentwicklung unserer Aktien lag zum zweiten aufeinanderfolgenden Mal wesentlich über dem Gesamtmarkt. In einem schwierigen Börsenumfeld, in dem der Swiss Market Index (SMI) einen

Rückgang von 27.8% verzeichnete, konnte die Givaudan-Aktie einen Kursgewinn von 22.5% erzielen. Damit profilierte sie sich als eine der besten Aktien des SMI für das Jahr 2002 und wurde aufgrund ihrer hervorragenden Wertsteigerung von den Lesern einer Schweizer Finanzzeitschrift zur Aktie des Jahres gewählt.

Die positive Entwicklung unseres Aktienkurses entspricht unseren guten geschäftlichen Leistungen der letzten zwei Jahre. Seit unserem ersten Tag als börsenkotiertes Unternehmen halten wir uns an strenge Regeln der Corporate Governance. Letztes Jahr beantragte ich in meinem Vorwort zum Geschäftsbericht, im Jahr 2003 gewisse Bestimmungen der Statuten anzupassen, die zum Schutz der Aktionäre während unserem ersten Jahr als unabhängiges Unternehmen aufgenommen worden waren. Ich bat die Aktionäre um ihre Meinung bezüglich der Abschaffung dieser Schutzartikel. Gestützt auf die vorgebrachten Wünsche und Anregungen und deren Diskussion im Verwaltungsrat werden wir an der Generalversammlung vom 11. April 2003 die Aufhebung von Artikel 12, Absatz 1, Punkt 9 vorschlagen. Dieser Artikel verlangt, dass für bestimmte Änderungen der Statuten eine Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen erforderlich ist. Mit einer Aufhebung dieses Artikels wird die Beschlussfassung an Aktionärsversammlungen erheblich erleichtert.

Aufgrund der guten Ergebnisse von 2002 und Givaudan's ausserordentlicher Fähigkeit flüssige Mittel zu generieren sowie in Vorausnahme des Effekts des Aktienrückkaufprogramms, wird der erwaltungs-

rat der Generalversammlung eine Dividende von CHF 8.10 pro Aktie vorschlagen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung von 15.7%.

Hinter diesen Zahlen steckt die ausgezeichnete Leistung eines engagierten, begeisterungsfähigen und professionellen Teams aus Führungskräften und Mitarbeitenden, die mit ihrem Können und Einsatz den wichtigsten Beitrag zu dieser erfreulichen Entwicklung geleistet haben. Ihnen allen gilt meine persönliche Anerkennung und mein Dank.

Trotz des allgemein getrübbten Ausblicks der westlichen Volkswirtschaften bleiben wir zuversichtlich, dass wir unsere Leistungen weiterhin verbessern werden, indem wir uns auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren, in die Forschung investieren und nach gewinnbringenden Akquisitionen Ausschau halten. Unser engagiertes Management-Team und eine starke Bilanz, verbunden mit der ausgeprägten Fähigkeit zur Generierung von flüssigen Mitteln, werden es uns erlauben, neuen Herausforderungen mit Zuversicht zu begegnen. Unter Vorbehalt unvorhersehbarer Ereignisse erwarten wir für 2003 erneut ein gutes Gesamtergebnis.

Dr. Henri B. Meier

Verwaltungsratspräsident

Vorwort des CEO



Im harten Wettbewerbsumfeld des Jahres 2002 konnte Givaudan sowohl in der Division Aromen als auch bei den Konsumgütern in der Division Riechstoffe ein Wachstum verzeichnen, das deutlich über dem Marktdurchschnitt liegt. Mit einem Anstieg der Verkäufe von 18.2% in lokalen Währungen und 11.4% in Schweizer Franken – einschliesslich der Verkäufe von FIS ab Mai 2002 – konnten wir unsere Marktstellung in der Branche weiter ausbauen. Auf einer Pro-forma-Basis, d.h. bei einer Konsolidierung von FIS ab 1. Januar 2001, konnten wir mit einem Zuwachs von 6.1% in lokalen Währungen den gesunden Wachstumstrend des Vorjahres fortsetzen.

Die guten Ergebnisse der Division Aromen, mit einer Zunahme der Verkäufe von 6.7% in lokalen Währungen auf einer vergleichbaren Pro-forma-Basis, stärkten unsere eindeutige Führungsposition in der Aromenindustrie. Dieses positive Resultat wurde trotz der bedeutenden Mehrarbeit als Folge der zügigen Eingliederung von FIS ab Mai erreicht. Sehr erfreulich ist das zweistellige Wachstum im Konsumgüterbereich der Division Riechstoffe, das sich als Hauptimpuls für den Gesamtzuwachs von 5.2% in lokalen Währungen in der Division Riechstoffe erwies.

Die Geschäftsbereiche Luxusparfümerie und Riechstoff-Ingredienzen standen weiterhin unter dem Einfluss der schwachen Konjunktur und des getrübbten Konsumentenvertrauens. Doch die zweistellige Wachstumsrate unserer Verkäufe im Bereich Spezialitäten-Ingredienzen und unsere gut gefüllte Pipeline neuer

Moleküleentwicklungen sind positive Anzeichen dafür, dass wir uns mit der Neuausrichtung der Produktpalette auf Aromachemikalien mit höherer Wertschöpfung auf dem richtigen Weg befinden. Diese Neuausrichtung wird längerfristig einen positiven Einfluss auf die Performance von Givaudan haben. Wie bereits Anfang dieses Jahres angekündigt, werden wir im Rahmen dieser Strategie der Fokussierung auf patentrechtlich geschützte Ingredienzen, unsere Lieferungen von Sonnenschutzfiltern aus unserem Werk in Vernier an Roche per Ende 2003 einstellen. Dieser Schritt erlaubt es uns, die neue Ausrichtung unserer chemischen Produktion auf Spezialitäten mit höherer Wertschöpfung schneller voranzutreiben.

Die Neupositionierung des Bereichs Luxusparfümerie verläuft planmässig. Im April 2002 konnte das neue Kreativzentrum im Herzen von Paris eröffnet werden, nur ein halbes Jahr nach dem entsprechenden Zentrum in New York (Manhattan). Diese beiden Zentren, auf die sich unsere Aktivitäten für Kundenentwicklungen konzentrieren, führten zu einem intensivierten Dialog mit Kunden in der Luxusparfümerie. Wir konnten eine wesentliche Steigerung der Ausschreibungsaktivitäten verzeichnen, die auch zu neuen Geschäftsabschlüssen führten.

Die anhaltende Kundenkonsolidierung und der zunehmende Preisdruck in einem hart umkämpften Markt sind weiterhin bedeutende Herausforderungen. Als Reaktion darauf und mit der Nutzung von Rationalisierungsvorteilen durch erhebliche Steigerungen der Produktions-

mengen leisteten wir grosse Anstrengungen, um dem Trend steigender Preise bei den Grundrohstoffen zu begegnen und die Versorgungskette laufend zu verbessern. Damit konnte die Bruttomarge (pro forma) von 46.9% auf 47.4% gesteigert werden.

Im Rahmen unserer laufenden Kosteneffizienzprogramme überprüften wir die Strategie von GivaudanAccess™, unserem Online-Produktangebot zur Erweiterung der Kundenbasis. Die seit dem Start in Nordamerika Mitte 2001 und der europäischen Lancierung im ersten Quartal 2002 erzielten Ergebnisse führten zur Entscheidung, diese Aktivitäten unter Beibehaltung der Marke GivaudanAccess™ wieder in die Kerngeschäfte zurückzuführen und dabei die Vorteile der geleisteten Entwicklungsarbeit für diese zukunftsorientierte Kundenplattform auszuschöpfen.

Im Einklang mit unserer vorsichtigen Investitionspolitik waren wir 2002 bei den Kapitalausgaben entsprechend zurückhaltend. Auch die laufende Integration von FIS, verbunden mit anderen strategischen Abklärungen im ersten Halbjahr 2002, liessen uns gewisse kapitalintensive Projekte aufschieben. Die Kapitalausgaben beliefen sich deshalb auf CHF 92 Millionen oder 3.4% der Verkäufe. Im September wurde zur Unterstützung unserer neuen Strategie für Spezialitäten-Ingredienzen mit dem Bau einer zusätzlichen Mehrzweckanlage im Werk Vernier begonnen. Für 2003 ist ein weiterer Ausbau der Mischkapazitäten in der Region Asien-Pazifik vorgesehen, um

der steigenden Nachfrage Rechnung zu tragen. Zusätzliche Ausgaben werden auch für die weitere Konsolidierung der europäischen Standorte für Aromen erforderlich sein.

Die Integration von FIS, dem offiziell am 2. Mai 2002 akquirierten Aromengeschäft von Nestlé, wurde erfolgreich abgeschlossen. Der letzte Schritt war die Übergabe des Betriebs am Produktionsstandort Kempptthal (Zürich, Schweiz) per 1. Januar 2003 an Givaudan. Zum Jahresende 2002 waren alle finanziellen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dieser Akquisition erfüllt, einschliesslich der Übertragung von 862'562 Givaudan Namenaktien als Teilzahlung an Nestlé. Mit der Integration der Aktivitäten von FIS konnten wir mehrere Hundert neue Kollegen und Kolleginnen begrüßen, die sich von Beginn an unsere Werte und unsere Vision zu eigen gemacht und sich vollständig in das Team von Givaudan integriert haben. Im Weiteren gaben wir am 9. Juli den Erwerb des Nestlé-Forschungszentrums in Kempptthal bekannt. Der Abschluss dieser Transaktion wird im zweiten Halbjahr 2003 erfolgen. Mit der Übernahme des Standorts Kempptthal werden unsere europäischen Entwicklungsaktivitäten über eine weitere Konsolidierungsmöglichkeit verfügen. Die Integration von FIS hat unsere Produktpalette für kulinarische Produkte stark erweitert und bereits zu neuen Geschäftsabschlüssen in diesem Bereich geführt. Eine weitere Ergänzung bildet die am 20. Dezember bekannt gegebene Übernahme von International Bioflavors Inc. (IBF). Das in Wisconsin (USA) ansässige

Unternehmen ist ein technologischer Leader in der Entwicklung und Herstellung von natürlichen Käse- und Milcharomen und wird 2003 vollumfänglich eingegliedert werden.

Unsere hohe Innovationsrate konnten wir auch 2002 aufrecht erhalten. Im Juni erhielt Givaudan an der jährlichen Preisverleihung der Fragrance Foundation in New York zum vierten Mal den Preis für die beste neue Technologie des Jahres, diesmal für die Entwicklung der GivaudanAccess™-Plattform. Anlässlich des Kreationstages am 21. November in Paris öffneten wir für Investoren und Analysten die Türen zu unserem modernen kulinarischen Zentrum, dem Kreationszentrum für Luxusparfümerie und zur Parfümschule, wo unsere Aromatiker und Parfümeure Einblicke in ihre Arbeit an innovativen Duft- und Geschmacksnoten gewährten. Um sich für neue Duftkreationen durch die Natur inspirieren zu lassen, unternahmen Experten von Givaudan weitere Expeditionen nach Afrika. Spezifische TasteTrek™-Missionen erforschten die lokalen Landesküchen in Lateinamerika und Asien.

Unsere Forschungszentren für Riechstoffe in Dübendorf (Zürich, Schweiz) und für Aromen in Cincinnati (Ohio, USA) reichten 2002 insgesamt 37 Patentanmeldungen ein. Das Portfolio unserer Parfümeure wurde um drei neue Ingredienzen aus unserer Forschung bereichert.

Unsere gut gefüllte Entwicklungspipeline wird weiter mit Molekülen in unterschiedlichen Entwicklungsphasen versorgt.

Dadurch können wir das Niveau neuer Moleküleinführungen auch in den kommenden Jahren aufrecht erhalten. Die Grundlagenforschung setzte ihre Untersuchungen für ein tieferes Verständnis der Molekularbiologie des Geschmacks und Geruchs fort. In Cincinnati bildeten verbesserte Verfahren für die Vanilleextraktion und neue Erkenntnisse über die Komponentenstruktur von Zitrusaromen die Eckpunkte des letztjährigen Forschungsprogramms. Im Bereich der Technik entwickelte Givaudan neue Kreationsinstrumente, die eine Online-Entwicklung von Aromen und Düften ermöglichen. Dank diesen Instrumenten werden wir in der Lage sein, neue Produktkonzepte in interaktiver Form an unsere Kunden heranzutragen und so mehr Kundennähe zu schaffen.

Unsere kontinuierlichen Anstrengungen und Investitionen in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz zahlen sich aus. Keine unserer Anlagen meldete einen grösseren Zwischenfall, obwohl die Produktionszahlen an den meisten Standorten alle Rekorde brachen. Nach der Zertifizierung von Vernier im Jahr 2001 erlangte nun auch der Produktionsstandort in Sant Celoni (Spanien) die Zertifizierung für Umweltmanagement gemäss ISO 14001.

Die weltweite Zahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieg um 519 Personen auf insgesamt 5'844 Mitarbeitende an. Dies ist in erster Linie die Folge der Akquisition von FIS sowie der kontinuierlichen Unterstützung unserer Wachstumsaktivitäten in der Region Asien-Pazifik.

Unser internes Talentförderprogramm wurde weiter ausgebaut, um zukünftige Führungskräfte intern rekrutieren zu können und unseren Mitarbeitenden die Zusammenarbeit als globales Team über geografische und funktionale Grenzen hinweg zu sichern.

Unser Schwerpunkt lag 2002 auf der Stärkung unseres Geschäfts durch organisches Wachsen und ausgewählte Akquisitionen. Wir entwickelten spezifische Programme zur Verbesserung der Erfolgsquote bei Ausschreibungen durch Kundennähe, gesteigerte Innovationskraft und verstärkte betriebliche Effizienz. Unser Produktangebot wurde um ergänzende Akquisitionen erweitert. Wir werden uns weiterhin auf unser internes Know-how konzentrieren, um das rentable Wachstum voranzutreiben und zum unbestrittenen globalen Leader für Riechstoffe und Aromen zu werden. Wir sind zuversichtlich, dass wir damit im Jahr 2003 eine weitere Verbesserung unserer Leistung erreichen werden.

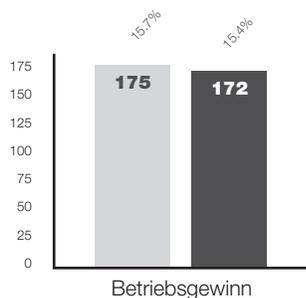
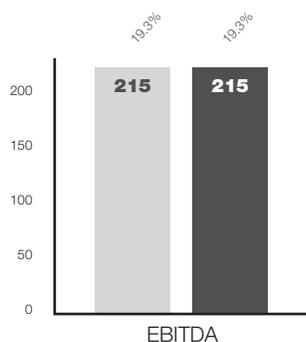
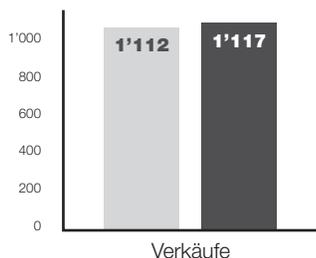
Dr. Jürg Witmer

Chief Executive Officer

Division Riechstoffe

Division Riechstoffe

2001
 2002
 In Millionen CHF
 und in Prozent der Verkäufe



EBITDA: "Earnings Before Interest (and other financial income), Tax, Depreciation and Amortisation" entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

Die Division Riechstoffe verzeichnete im Jahr 2002 Verkäufe in Höhe von CHF 1'117 Millionen, was gegenüber dem Vorjahr einem Wachstum von 0,5% in Schweizer Franken und 5,2% in lokalen Währungen entspricht.

Trotz des herausforderungsreichen Wirtschaftsumfelds konnte mit CHF 172 Millionen der Betriebsgewinn des Vorjahres erreicht werden, was einer Betriebsmarge von 15,4% entspricht.

Der Geschäftsbereich Konsumgüter setzte seine starke Leistung aus dem vergangenen Jahr fort und erwirtschaftete ein zweistelliges Wachstum in lokalen Währungen. Die Verkäufe der Luxusparfümerie leiden nach wie vor unter dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und den hohen Lagerbeständen bei den Kunden. Dennoch konnten die Ausschreibungs-Aktivitäten für neue Projekte spürbar gesteigert werden.

Im Bereich Riechstoff-Ingredienzen gingen die Verkäufe im Vergleich mit dem Vorjahr leicht zurück, was hauptsächlich auf den Preisdruck bei den Standard-Ingredienzen zurückzuführen ist. Die Strategie der Neuausrichtung des Produktportfolios auf unternehmenseigene Spezialitäten wurde entschlossen fortgesetzt. Die Verkäufe von neuen Spezialitäten verzeichneten zweistellige Wachstumsraten. Die Produktion von Lilial™ wird eingestellt. Die Herstellung von Sonnenschutzfiltern für Roche wird während des Jahres 2003 auslaufen, und die entsprechenden Lieferverträge wurden, wie am 16. Januar 2003 bekannt gegeben, beendet.

Entsprechend der zu Jahresende neu definierten Strategie wurde die kommerzielle Integration unseres Online-Produktangebots GivaudanAccess™ in die Division eingeleitet, wobei eine zentrale Plattform bestehen bleibt, die beide Divisionen bedient.

Luxusparfümerie

Der Markt für Luxusparfümerie hat im Jahr 2002 insgesamt an Dynamik verloren und ist auf ein tieferes Niveau als 2001 gesunken. Darin spiegelt sich nach wie vor die gegenwärtige Wirtschaftslage und das getrübe Konsumentenvertrauen. Die meisten Hersteller meldeten schwache Verkäufe der Luxusparfümerie für die traditionell umsatzstarke Zeit zu Jahresende. Die Lagerbestände bei den Kunden wie auch die laufenden Veränderungen bei den Vertriebskanälen verschärfte die gegenwärtig schwierige Lage der Luxusparfümeriebranche zusätzlich. Die einzigen Wachstumsbereiche waren die Marktsegmente Spezialitäten Detailhandel und Direktverkauf.

Zwar nahm die Frequenz neuer Produkteinführungen weiter zu, doch betraf dies vor allem kleinere neue Marken oder saisonale Varianten bestehender Marken. Im Handel führte dies zu einer verstärkten Erosion von bestehenden Produkten in einem noch nie da gewesenen Ausmass. Obschon im Verlauf des Jahres mehrere neu geschaffene Givaudan-Produkte eingeführt wurden, konnten die erwirtschafteten Erträge den Rückgang bei bestehenden Marken nicht wettmachen.

Trotz der gegenwärtigen Marktsituation ist Givaudan entschlossen, den Marktanteil in diesem wichtigen Geschäftssegment weiter auszubauen. Die Luxusparfümerie verkörpert die kreative Spitzenklasse der Parfümindustrie. Unsere Strategie zur Neupositionierung von Givaudan als kreativer Leader der Luxusparfümerie wurde im April 2002 mit der Eröffnung des neuen Kreationszentrums im Herzen von Paris weiter gestärkt. Dieses Zentrum ist das europäische Pendant zum Kreationszentrum in New York, das Ende Oktober 2001 mitten in Manhattan eröffnet worden war. Beide Zentren sind nun voll operationsfähig und ermöglichen unseren Kunden in den Schlüsselmärkten Manhattan und Paris den unmittelbaren Austausch mit unseren Parfümeuren. Die Tatsache, dass nun Kunden auf beiden Seiten des Atlantiks von den Kreativteams profitieren können, verleiht Givaudan einen Wettbewerbsvorteil bei globalen Projekten. Die grosse Kundennähe eröffnete wesentlich mehr Ausschreibungsmöglichkeiten, was zu mehreren neuen Geschäftsabschlüssen führte. Einige davon wurden bereits 2002 lanciert, andere sind für die Lancierung im Jahr 2003 vorgesehen. Vor dem Hintergrund des noch immer getrübbten Konsumentenvertrauens blicken die meisten Kunden jedoch mit Vorsicht in das erste Halbjahr 2003.

Wie bereits erwähnt, wurden 2002 mehrere neue von Givaudan-Parfümeuren kreierte Produkte lanciert. Die wichtigsten sind:

Damen

- *“Cindy Crawford”*
Wella
- *“Eau de Parfum for Women”*
Gucci
- *“Forever Elizabeth”*
Elizabeth Arden
- *“Opium Summer”*
Yves Saint Laurent
- *“Paul Smith for Women”*
Interparfums
- *“Sheer Obsession”*
Calvin Klein
- *“Versace Jeans for Women”*
Giver

Herren

- *“Cerruti 1881 Amber for Men”*
Unilever
- *“Marc Jacobs Men”*
LVMH
- *“Truth for Men”*
Calvin Klein
- *“Paul Smith for Men”*
Interparfums
- *“Puma for Men”*
Wella
- *“ST Dupont for Men”*
Interparfums

Die Segmente Spezialitäten Detailhandel und Direktverkauf im Bereich Luxusparfümerie zeigten im Jahr 2002 ein anhaltend gutes Wachstum. Givaudan ist weiterhin ein Schlüsselpartner für Kunden, die in diesen beiden Segmenten tätig sind. Die zahlreichen Einführungen neuer, von Givaudan kreierter Produkte im vergangenen Geschäftsjahr werden sich auch 2003 vorteilhaft auswirken.

Jedes Jahr verleihen verschiedene Organisationen aus der Parfümindustrie an mehreren Orten der Welt besondere Auszeichnungen für Kreativität und innovative Technologie. Unter diesen sind die von der Fragrance Foundation verliehenen "FiFi"-Awards die prestigeträchtigsten der Branche. Diese Auszeichnungen werden jährlich für kreative Vorzüglichkeit und Innovation in New York verliehen und gelten als "Oscar" der Parfümindustrie. Im Jahr 2002 wurden "Higher for Men" von Christian Dior und "Little Black Dress for Women" von Avon mit einem "FiFi"-Award ausgezeichnet. Beide Parfüms wurden von Givaudan-Parfümeuren geschaffen. Givaudans Internet-Produktangebot GivaudanAccess™ erhielt zudem den Preis für die beste Technologie des Jahres. Dies ist bereits das zweite aufeinanderfolgende Mal und das vierte Mal in sechs Jahren, dass Givaudan mit diesem wichtigen Technologiepreis ausgezeichnet wurde. Zu den weiteren Auszeichnungen für von Givaudan-Parfümeuren kreierte Produkte zählt der "International Award for Young Perfumers", der an einen Studenten von Givaudans Parfümschule in Paris ging. Seine Kreation wurde aus 63 Arbeiten

ausgewählt, die von jungen Parfümeuren aus aller Welt eingereicht worden waren. Zudem verlieh die Jahresversammlung der "American Society of Perfumers" den Preis für den besten klassischen Herrenduft an den einstigen Givaudan-Erfolg "Grey Flannel" von Geoffrey Beene. An der 10. Verleihung des "Prêmio de Atualidade Cosmética", der brasilianischen Ausgabe des "FiFi"-Award, wurde "Lhotse" von O' Boticário zum besten Herrenduft des Jahres 2002 gekürt. Hier drückt sich Givaudans verbesserte Position im wachsenden Luxusparfümerie-Markt Lateinamerikas aus.

Konsumgüter

Der Bereich Konsumgüter entwickelte sich mit einem zweistelligen Wachstum in lokalen Währungen deutlich über dem Markt und erzielte trotz starkem Preisdruck und intensivem Wettbewerb ein hervorragendes Resultat. Darin reflektiert sich die Tatsache, dass wir uns in den vergangenen Jahren vermehrt auf die Unterstützung von Schlüsselkunden und ihrer strategischen Initiativen konzentrierten, was zu einer wesentlichen Verbesserung der Erfolgsquote bei Ausschreibungen beitrug.

Während China weiterhin eine Spitzenstellung als Markt mit dem grössten Wachstum einnahm, erwirtschafteten Nordamerika und Europa im Vergleich mit dem Vorjahr ein Rekordwachstum. Dadurch konnte Givaudan in diesen beiden reifen Märkten neue Marktanteile mit Schlüsselkunden gewinnen. Auch in

Asien, Lateinamerika und in den Regionen Afrika und Mittlerer Osten wurde trotz ungünstiger wirtschaftlicher Bedingungen in manchen Ländern ein starkes Wachstum der Verkäufe verzeichnet.

Textilwaschmittel sowie Wasch- und Duschartikel waren erneut der Bereich mit dem ausgeprägtesten Wachstum. Auch die Verkäufe von Körperpflegeartikeln blieben stark. Das Haushaltssegment begann wieder, ein gutes Wachstum auszuweisen, ein Ergebnis unserer laufenden Anstrengungen zur Stärkung dieses Bereichs.

Givaudan hat in den letzten Jahren ein Netzwerk von regionalen kreativen Entwicklungszentren mit lokalem Know-how aufgebaut, das mit unserem starken globalen Netzwerk verknüpft ist. Die wichtigsten Zentren sind Argenteuil (Frankreich), Teaneck (USA), Singapur, Shanghai (China) und São Paulo (Brasilien). Dieses Konzept ermöglichte es Givaudan, globales Know-how mit den spezifischen Präferenzen der verschiedenen Märkte zu verbinden. Givaudan wird weiterhin aktiv in dieses Netzwerk investieren, um globale Synergien zu erschliessen und gleichzeitig lokales Marktwissen und regionale Kreative- und Anwendungskompetenzen zu bewahren.

Riechstoff-Ingredienzen

Die Verkäufe des Geschäftsbereichs Riechstoff-Ingredienzen verringerten sich in lokalen Währungen gegenüber dem Vorjahr, trotz guten Wachstumsimpulsen in Asien, vorab in China und Indien.

Grund dafür war der weiterhin hohe Preisdruck bei Standard-Aromachemikalien sowie ein erneuter Rückgang der Verkäufe von kosmetischen Ingredienzen und pharmazeutischen Zwischenprodukten. Zudem gingen auch die Verkäufe an gewisse Hersteller von Parfümerieprodukten zurück.

Andererseits erfreute sich der Verkauf von patentierten Spezialitäten aus unserer eigenen Entwicklung erneut eines zweistelligen Wachstums. Der Anteil dieser Produktgruppe am Gesamtumsatz nahm daher weiter zu, was der langfristigen Strategie von Givaudan entspricht.

Die Neuausrichtung unseres Molekül-Portfolios auf innovative, eigene Spezialitäten wurde aktiv fortgesetzt.

Wir lancierten zwei neue Spezialitäten, die aktiv am Markt gefördert wurden: Anfang Jahr Methyl Diantilis, eine süsse, nelkenartige Substanz mit einem Anflug von Iso-Eugenol, und Mitte Jahr Silvial mit einem ausgeprägten blumigen Duft nach Maiglöckchen. Die vor einigen Jahren getroffene Entscheidung zugunsten verstärkter Investitionen in die Erforschung von neuen Molekülen beginnt nun Früchte zu tragen und verschafft Givaudans Parfümeuren einzigartige Marktvorteile.

Die Palette der Parfümeure konnte um drei neue, interessante Moleküle erweitert werden. Unsere Pipeline mit Molekülen

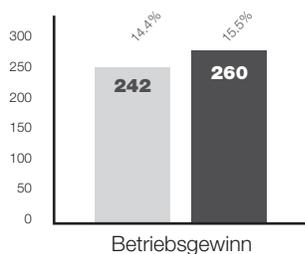
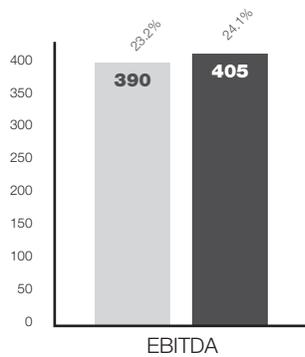
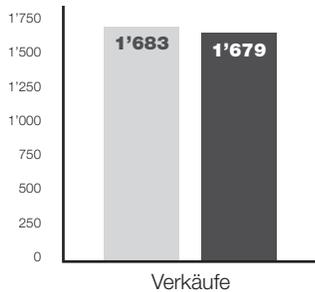
in der Entwicklungsphase ist äusserst vielversprechend, und die Verwendung von Givaudan-Spezialitäten in neuen Mischungen nahm spürbar zu.

Die Herstellung von bestimmten Standard-Chemikalien ist im Begriff auszulaufen, und die Lieferung von Sonnenschutzfiltern an Roche wird auf Ende 2003 eingestellt. Gleichzeitig werden die Investitionen zur Kapazitätserweiterung für neue Spezialitäten an unseren Produktionsstandorten in Vernier (Schweiz) und in Sant Celoni (Spanien) fortgesetzt.

Division Aromen

Division Aromen

2001 (pro forma)
 2002 (pro forma)
 In Millionen CHF
 und in Prozent der Verkäufe



Am 2. Mai 2002 erwarb Givaudan SA die Kontrolle über 100% des Aromengeschäfts der Nestlé, Vevey, Schweiz, welches unter dem Dach der Food Ingredients Specialties (FIS) tätig war. Die Zahlen in dieser Tabelle, die im Zusammenhang mit der Erfolgsrechnung stehen, basieren auf der nicht geprüften pro forma konsolidierten Erfolgsrechnung, wie wenn die Akquisition am 1. Januar 2001 stattgefunden hätte.

EBITDA: "Earnings Before Interest (and other financial income), Tax, Depreciation and Amortisation" entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

Die Division Aromen verzeichnete 2002 Verkäufe in Höhe von CHF 1'557 Millionen, was einem Wachstum von 20.9% in Schweizer Franken und 29.4% in lokalen Währungen entspricht. Auf Pro-forma-Basis, das heisst einschliesslich der Verkäufe des von Nestlé übernommenen Aromageschäfts FIS per 1. Januar 2001, wuchsen die Verkäufe um 6.7% in lokalen Währungen und blieben in Schweizer Franken praktisch konstant.

Dank der zügigen Eingliederung von FIS und weiteren Effizienzverbesserungen in der gesamten Versorgungskette wie auch in Marketing und Verkauf nahm der Betriebsgewinn auf einer Pro-forma-Basis um 7.4% auf CHF 260 Millionen zu. Entsprechend der neuen Strategie wurde die kommerzielle Integration des Internet-Produktangebots GivaudanAccess™ in die Division eingeleitet, wobei eine zentrale Plattform bestehen bleibt, die beide Divisionen bedient.

In allen Regionen wurden Wachstumsraten über dem Marktdurchschnitt erzielt. Die Verkäufe in der Region Asien-Pazifik nahmen im zweistelligen Bereich zu, während die Regionen Nordamerika und Europa/Afrika/Mittlerer Osten hohe einstellige Wachstumsraten aufwiesen. Lateinamerika konnte trotz schwierigen wirtschaftlichen und politischen Bedingungen ein bescheidenes einstelliges Wachstum verzeichnen. In allen Segmenten wurden grössere Ausschreibungen gewonnen. Daraus entstanden Projekte für Getränke, Süswaren, Milchprodukte und kulinarische Produkte sowie neue Geschäfte im Bereich der Schnell-

verpflegung, die massgeblich an diesem Erfolg beteiligt waren. Bereits trugen auch wichtige Ausschreibungserfolge für Produkte aus dem Portfolio von FIS zum Gesamtergebnis der Division bei. Mit einem Angebot an Produkten mit Geschmacksprofilen, die der zunehmenden Kundennachfrage nach Produkten mit einem authentischeren und ausgeprägteren Geschmackserlebnis entgegenkommen und den Kunden entscheidende Vorteile am Markt bringen, konnten neue Geschäfte gewonnen werden.

Programme wie TasteTrek™, Chefs Council™ und Sensory Research sowie wichtige strategische Akquisitionen im Bereich der kulinarischen Produkte haben Givaudan als einen führenden Anbieter von authentischen Geschmacksinnovationen positioniert. Die gewachsenen Ansprüche der Konsumenten steigern die Nachfrage nach neuen Produkten und verkürzen den Entwicklungszyklus bei unseren Kunden. Givaudan ist einzigartig positioniert, um dieser Nachfrage Rechnung zu tragen.

Am 18. Januar 2002 wurde die Akquisition von FIS, dem Aromengeschäft von Nestlé, als Teil unserer strategischen Ausrichtung auf die Erweiterung des Bereichs der kulinarischen Produkte angekündigt. Die Transaktion wurde am 2. Mai nach Erhalt der behördlichen Bewilligungen für die Schlüsselmärkte abgeschlossen. Die Integration von FIS konnte ohne grössere Unterbrechung der laufenden Geschäfte durchgeführt werden. Mitte Jahr waren die Vertriebs- und Verkaufsfunktionen von FIS vollumfänglich in die bestehenden regionalen Strukturen

eingegliedert. Es wurde eine globale Funktion geschaffen, die verantwortlich für die Entwicklung der strategischen Richtung des kulinarischen Produktbereichs ist. Zu Jahresende waren alle betriebs- und systembezogenen Fragen geklärt und die Integration abgeschlossen. Per 1. Januar 2003 wurde der Produktionsstandort in Kemptthal (Schweiz) von Nestlé an Givaudan übertragen. Die regionalen Servicezentren der ehemaligen FIS verschafften Givaudan zusätzliche Kapazitäten, um den Kundenanforderungen gerecht zu werden.

Am 9. Juli gab Givaudan zudem den Erwerb der Forschungsgebäude von Nestlé am Standort Kemptthal bekannt, deren Eingliederung für das zweite Halbjahr 2003 vorgesehen ist. Mit diesem Standort werden die europäischen Entwicklungsaktivitäten von Givaudan weiter gestärkt.

Am 20. Dezember 2002 wurde die Akquisition von International Bioflavors Inc. (IBF) bekannt gegeben. Das in Wisconsin (USA) ansässige Unternehmen ist ein technologischer Leader in der Entwicklung und Herstellung von

natürlichen Käse- und Milcharomen für Produkte wie Snacks, Saucen und Suppen. Kulinarische Produkte sind ein Schlüsselbereich der strategischen Ausrichtung von Givaudan. Die Akquisition von IBF ergänzt das Produktportfolio von FIS um Käsearomen, die einen wichtigen Erfolgsfaktor im kulinarischen Bereich darstellen.

Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik setzte sich das zweistellige Wachstum in lokalen Währungen fort. Sowohl das ursprüngliche Givaudan-Geschäft wie auch das neu erworbene FIS-Geschäft schlossen wiederum mit soliden Zuwachsraten ab. Givaudan übertraf das Wachstum der Aromenmärkte in dieser Region und konnte die führende Position weiter verbessern.

Die kommerziellen Investitionen in Japan, China und Indien erwiesen sich als überaus erfolgreich, und diese Märkte waren denn auch ausschlaggebend für das starke Wachstum in der Region. Das Wachstum entfiel teils auf bestehende Geschäfte, teils auf neue Geschäftsabschlüsse mit Schlüsselkunden in der ganzen Region. Alle wichtigen Geschäftsbereiche – Getränke, Süßwaren und kulinarische Produkte – trugen zum ausgezeichneten Wachstum gegenüber dem Vorjahr bei. Dank dem TasteTrek™ Programm zur Erforschung der Geschmacksnoten der asiatischen Küche konnte Givaudan der Konsumentennachfrage nach authentischen und intensiven Geschmacksrichtungen Rechnung tragen. Die Fokussierung auf die Schnellverpflegung und innovative Aromakreationen im Rahmen der regionalen Givaudan-Initiative für authentischen lokalen Geschmack führte zu neuen Geschäften.

Um die führende Position in der Region zu halten, wurde weiter investiert. Das regionale Zentrum in Singapur wurde mit zusätzlichen Büros und Labors sowie Produktions- und Forschungskapazitäten ausgebaut, und in Shanghai wurden

die Technik und die Produktionskapazitäten erweitert. Mit diesen Investitionen ist sichergestellt, dass Givaudan weiterhin in der Lage ist, den langfristigen Wachstumserwartungen der Kunden zu entsprechen.

Nordamerika

Nordamerika schloss das Jahr 2002 zum zweiten aufeinanderfolgenden Mal mit einem starken, über dem Markt liegenden Wachstum ab. Wiederum konnten neue Geschäftsabschlüsse für grössere Kundenprojekte als Folge neuer Produkteinführungen durch die Kunden verzeichnet werden. Die Bereiche Getränke und kulinarische Produkte wuchsen zweistellig. Die Zuwachsraten wurden mit grösseren Geschäftsgewinnen bei den kohlenensäurehaltigen Sodagetränken und safthaltigen Getränken erzielt. Das Wachstum bei den kulinarischen Produkten stammt zu einem grossen Teil aus der als Schlüsselbereich definierten Schnellverpflegung.

Im Jahr 2002 kündigten wir die Schaffung eines Chef's Council™ an. Dabei handelt es sich um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Givaudan, dem Culinary Institute of America und führenden Chefköchen. Der Chef's Council™ eröffnet Givaudan neue Wege, um aktuelle Trends in Geschmack und Küche aufzuspüren und so neue innovative Aromen und Konsumgüterkonzepte zu schaffen. Dank bedeutender Anstrengungen in der Entwicklung wurde Givaudan zu einem glaubwürdigen Partner von Schnellrestaurant-Kunden auf dem nordamerikanischen Markt. Der Bereich kulinarische Projekte wird vom erweiterten Produktangebot als Ergebnis der Eingliederung von FIS und IBF profitieren können.

Europa, Afrika und Mittlerer Osten (EAMO)

Die Region EAMO erzielte 2002 einen hohen einstelligen Zuwachs in lokalen Währungen, mit dem das Marktwachstum übertroffen und zum zweiten Mal in Folge ein starkes Wachstum erzielt wurde. Alle wichtigen Bereiche trugen zu dieser guten Leistung bei, vorab die Getränke mit einer zweistelligen Wachstumsrate. Auch die meisten Verkaufsregionen – vor allem Osteuropa, Grossbritannien, Spanien und Portugal, Frankreich, Skandinavien, Mittlerer Osten und Afrika – entwickelten sich positiv. Das zweistellige Wachstum der Verkäufe an die zehn grössten Givaudan-Kunden wurde von einem erhöhten Anteil an Givaudan-Aromen bei neuen Produkteinführungen unterstützt.

Die Einführung neuer Aromenkomponenten, gekoppelt mit Produktangeboten, die auf lokale Geschmackspräferenzen abgestützt sind, spielte eine wichtige Rolle für den Erfolg in dieser Region. Die mit der Akquisition von FIS hinzugewonnenen Fähigkeiten im Bereich der kulinarischen Produkte eröffneten neue Geschäftsmöglichkeiten im Segment der Schnellverpflegung als einem wichtigen Wachstumsbereich. Hier konnten bereits entscheidende Ausschreibungen gewonnen werden. Das kulinarische Kundenservicezentrum der ehemaligen FIS in Paris bietet Know-how in kulinarischen Anwendungen an und ist ein Eckpfeiler von Givaudans Entwicklungstätigkeit im Bereich der kulinarischen Produkte geworden.

Lateinamerika

Die Aromenverkäufe in Lateinamerika wuchsen insgesamt positiv gegenüber dem Vorjahr, trotz ungünstiger wirtschaftlicher und politischer Bedingungen, vor allem in Argentinien. Dank intensiver Beziehungen zu Schlüsselkunden konnte Givaudan neue Marktanteile gewinnen und flexibel auf Markttrends reagieren. Wichtige Märkte wie Mexiko und die Andenländer wiesen ein solides Wachstum in zweistelliger Höhe aus.

Die Bereiche Getränke und Süsswaren waren die Hauptmotoren dieser positiven Entwicklung. Im Rahmen des TasteTrek™ - Programms wurden in mehreren lateinamerikanischen Ländern Aromen erforscht, um daraus jene zu ermitteln, welche die lokale Küche weltweit zum kulinarischen Trend machen. Ein weiterer Fokus der Expeditionen lag auf der Entdeckung von exotischen und aromatischen Früchten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen es uns, den Kunden authentische Aromen zur Unterstützung neuer Produkteinführungen anzubieten.

Der fortgesetzte Fokus auf die Geschäftsoperationen und die Effizienz der Versorgungskette hat unsere Wettbewerbsposition in der Region in einer schwierigen Zeit gestärkt. Um den Kundenanforderungen zu entsprechen, wurden am Produktionsstandort in Brasilien neue Anlagen für die Sprühtrocknung installiert und Investitionen in die Herstellungsprozesse von kulinarischen Produkten getätigt.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung

Givaudan verfügt über die kritische Masse, um eine Riechstoff- und Aromenforschung auf höchstem Niveau zu gewährleisten.

Im Jahr 2002 beliefen sich die Forschungs- und Produktentwicklungskosten auf 7,7% der Verkäufe. Die klare Ausrichtung auf Innovation bildet das Rückgrat der langfristig erfolgreichen Marktführerschaft von Givaudan.

Unsere beiden Zentren für die Grundlagenforschung im Bereich Aromen in Cincinnati (USA) und im Bereich Riechstoffe in

Dübendorf (Schweiz) konzentrieren sich auf die jeweiligen Bedürfnisse ihrer Division. Gleichzeitig pflegen sie eine enge Zusammenarbeit zur Erschließung von Synergien in spezifischen Forschungsgebieten wie spezifische Geruchsmoleküle und Abgabesysteme, Molekularbiologie oder die Entwicklung von neuen Kreationsinstrumenten.

Neben den Forschungszentren für die Grundlagenforschung beschäftigen sich weltweit mehrere Technologie- und

Anwendungszentren mit den Bedürfnissen im Zusammenhang mit spezifischen Kundenprojekten. Mit Unterstützung von Wissensmanagementsystemen fördert Givaudan die enge Zusammenarbeit zwischen diesen Zentren und der Grundlagenforschung.

Riechstoffforschung und -entwicklung

Die chemische Gruppe der Riechstoff-Forschung in Dübendorf hielt ihre hohe Dynamik aufrecht. Mehrere neue in Dübendorf entdeckte Riechstoff-Chemikalien wurden von den Parfümeuren für das Portfolio eigener Ingredienzen ausgewählt. Dazu mussten diese um einiges strengere Tests als die heutigen vergleichbaren Ingredienzen bestehen. Neben dem Preis und den wirtschaftlichen Aspekten waren auch umwelt- und sicherheitsspezifische Eigenschaften für eine Weiterentwicklung entscheidend.

Um sicherzustellen, dass neue Ingredienzen so rasch wie möglich kommerzialisiert werden können, und um die Kosten von aktuell hergestellten Ingredienzen weiter zu verringern, wurde die Gruppe für Verfahrensforschung mit zusätzlichen Kapazitäten verstärkt. Diese Gruppe ist für die kostengünstigste Synthese von neuen, intern hergestellten Riechstoff-Ingredienzen verantwortlich.

Die neuen Riechstoff-Abgabesysteme, die in der Testanlage in Dübendorf entwickelt und getestet wurden, stiessen auf reges Kundeninteresse. Sie führten zur Entwicklung von zwei neuen Anwendungstypen: eine steuerbare Duftverstärkung und der verbesserte Auftrag auf Textilien mit anschliessender kontrollierter Abgabe des Riechstoffes. Diese Technologien steigern die Leistungsfähigkeit von Riechstoffen und haben das Potenzial für Dufteffekte, die sich mit herkömmlichen Methoden nicht erreichen lassen.

Givaudan hat in den letzten Jahren beträchtliche Mittel bereit gestellt, zum besseren Verständnis der Bildung übelriechender Stoffe im menschlichen Schweiß, was zu interessanten Ergebnissen führte. Mehrere Schlüsselkomponenten von Schweiß wurden identifiziert und für die Nachbildung von typischem menschlichem Schweiß verwendet. Diese Nachbildungen dienen den Parfümeuren vor allem für die Kreation von Parfüms, die den menschlichen Körpergeruch besser überlagern. In der Forschung werden die neu gewonnenen Erkenntnisse auch für die Entwicklung von neuartigen Methoden zur Bekämpfung von schlechtem Körpergeruch verwendet. Neuartige Enzym-Inhibitoren wurden identifiziert, welche die Bildung von unangenehmem Geruch hemmen und so das Problem gar nicht erst entstehen lassen.

Sämtliche Kreationszentren für Aromen und Riechstoffe sind nun mit mindestens einem Virtual Aroma Synthesiser™ (VAS) ausgestattet, dem Kreationsinstrument, das 2001 mit dem "Fifi"-Award für die beste Technologie des Jahres ausgezeichnet wurde. Die Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet solcher Instrumente konzentrieren sich nun auf die Entwicklung einer erweiterten tragbaren Version des VAS. 2002 führte Givaudan mit dem MultiSniff™ ein weiteres innovatives Instrument ein, das den Dialog mit den Kunden fördert und es ihnen ermöglicht, sich interaktiv an der Schaffung von spezifischen Duftnoten zu beteiligen. Mit dem MultiSniff™ können mehrere Personen gleichzeitig verschiedene Düfte riechen und evaluieren, ohne dass es zu einer Geruchsvermischung kommt.

Dieses Gerät befindet sich bereits in den wichtigsten Kreationszentren im Einsatz.

Im Rahmen des ScentTrek™-Programms zur Erforschung neuer Duftnoten in der Natur wurde eine Expedition nach Südafrika unternommen. Die Forscher stiessen dabei auf eine reiche Vielfalt duftender Pflanzen, und es gelang ihnen, die Düfte von Wüstenblumen einzufangen, die dank dem gezielt gewählten Zeitpunkt der Reise in voller Blüte standen. Bereits wurden rund zwanzig neuartige Duftnoten im Labor nachgebildet und den Parfüm-Teams vorgeführt.

Im Juli 2002 wurde der Leiter der Riechstoffforschung Dr. Georg Frater zum Professor an der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich ernannt. Die Ehrung erfolgte in Anerkennung seiner fachlichen Kompetenz auf dem Gebiet der Chemie und seiner langjährigen Lehrtätigkeit an der Universität. Givaudans Forschung arbeitet eng mit mehreren Universitäten auf der ganzen Welt zusammen, und die Ernennung von Georg Frater zeugt von der hohen Bedeutung, die Givaudan der akademischen Forschung beimisst. Neue strategische Zusammenarbeitsverträge mit akademischen Institutionen ermöglichten Givaudan die Erschliessung von neuen Forschungsfeldern.

Aromaforschung und -entwicklung

Ein zentraler Faktor von Givaudans Aromenforschung ist die Entwicklung von innovativen Aromenkomponenten und Technologien, welche die Kunden in der Herstellung von einzigartigen Produkten mit besonderem Aroma und Geschmack unterstützen und ihnen im Sinne von *Creating Sensory Advantage™* einen entscheidenden Vorteil am Markt verschaffen.

Die Kenntnis der Verbraucherpräferenzen und das Wissen darum, wie sich diese mit den entsprechenden Aromenkomponenten befriedigen lassen, können für die erfolgreiche Entwicklung neuer Produkte entscheidend sein.

Die Sensorikgruppe erzielte weitere Fortschritte in der Entwicklung von neuen Mess- und Kommunikationsinstrumenten (z.B. *Sensoria™*), die sensorische Evaluationen durch Fachjurys und Verbraucher verwenden, um unsere Wissensbasis zu erweitern. Die einheitliche Anwendung von Instrumenten und Verfahren wurde unternehmensweit eingeführt. Givaudan verfügt nun weltweit über voll funktionsfähige Einheiten für die sensorische Messung. Damit ist eine wichtige Voraussetzung erfüllt, um auf globaler Ebene über detaillierte Kenntnisse der Verbraucherpräferenzen zu verfügen und unsere Fähigkeit zur raschen und präzisen Entwicklung von innovativen Aromenlösungen für die Kunden zu verbessern.

Sensorische Messgeräte wie der Virtual Aroma Synthesizer™ (VAS), ein Gerät, mit dem Aromatiker fast im Handumdrehen neue Kompositionen entwerfen können, nehmen weiterhin eine zentrale Stellung in der Aromenforschung ein. Die VAS-Technologie steht nun unseren Aromatikern in allen Teilen der Welt zur Verfügung, was eine maximale Ausschöpfung der Investitionen in unsere Kreative- und Evaluationskapazität erlaubt.

Der Erfolg dieser Entwicklungsinstrumente hängt vom vorhandenen Wissen über die physikalischen und chemischen Wechselbeziehungen von Aromenkomponenten mit der Getränke- oder Lebensmittelmatrix ab. Um Antworten auf diese komplexen Fragestellungen zu finden, wurden neue Methoden entwickelt, und unsere Aromatiker können nun auf virtuelle Agenten (*SMART Systems™*) zugreifen, die sie in der Vorhersage der Geschmacksleistung unterstützen.

Die Entwicklung von neuen, einzigartigen Ingredienzen ist weiterhin ein Eckpfeiler des F&E-Programms. Eine besondere Herausforderung stellt beispielsweise immer noch die Entwicklung von hochwertigen Zitrusaromen dar, da diese auf die spezifischen Anforderungen sowohl von Getränken als auch von Nahrungsmittelprodukten abgestimmt sein müssen. Um ihre hervorragende Geschmacksleistung zu bewahren, müssen ihre Wirkmechanismen beim Kontakt mit äusserlichen Einflüssen wie Luft oder

Licht auf ein Minimum beschränkt werden. Givaudan gelang es, Zitrusaromen-Bausteine zu entwickeln, die eine längere Haltbarkeit von Zitrusaromen bewirken und so die Verbraucherakzeptanz erhöhen.

Ferner wurde in jüngerer Zeit anhand von komplexen Ingredienzen die Modifikation von Geschmacksattributen erforscht. Von besonderem Interesse waren nebst den Geschmacksempfindungen süß, bitter und "umami" auch chemosensorische Reizstoffe, die ein frisches und prickelndes Geschmacksempfinden hervorrufen. Die bei diesen Reizstoffen gewonnenen Erkenntnisse flossen in eine neue Gruppe von Ingredienzen ein, die sich durch besonders kühlende Eigenschaften auszeichnen.

Die *TasteTrek™*-Aktivitäten bilden weiterhin den dynamischen Hintergrund für die Gruppe, die sich mit der Erforschung von natürlichen Geschmacksprofilen befasst, um daraus neue Ingredienzen abzuleiten. Fortschritte in der Technologie zum vollständigen Einfangen von Geschmacks- und Duftnoten (*Total Aroma Capture – TAC*), die ursprünglich als Unterstützung für die Feldforschung im Regenwald entwickelt wurde, haben die Erweiterung des Wissens bei der Erforschung von authentischen Geschmacksprofilen beschleunigt. Daraus haben sich neue Möglichkeiten für die einheitliche und vollständig naturgetreue Nachbildung des natürlichen Ausgangsprodukts ergeben. Eine weiterer wichtiger Schwerpunkt waren die Technologien, die bei der Feldforschung für die

Gewinnung von Geschmacksdaten lokaler Küchen angewendet werden. Mit der Verwendung von TAC konnten die typischen Geschmacksrichtungen von Landesküchen aus aller Welt erfasst, analysiert und vollständig reproduziert werden. Das Resultat ist die naturgetreue Nachbildung von wichtigen Aromabausteinen, welche von unseren Aromatikern in Ausschreibungen für süsse und kulinarische Anwendungen verwendet werden können, um authentisch schmeckende Aromen zu entwickeln.

Nach erfolgter Identifikation von neuen Ingredienzen müssen kosteneffiziente Methoden zu deren Herstellung entwickelt werden. Im Vordergrund stehen fortschritt-

liche biokatalytische Verfahren, die zu kostengünstigen und umweltgerechten Herstellverfahren führten. Mit der am 20. Dezember angekündigten Akquisition von Bioflavors Inc. (IBF) werden wir unsere Kompetenz auf diesem Gebiet weiter ausbauen können.

Damit ein Produkt am Markt erfolgreich ist, muss es den Geschmack zur richtigen Zeit und in der richtigen Intensität entfalten. Die auf dem Gebiet des Aromenschutzes und der präzisen Freisetzung geleisteten Anstrengungen führten zu mehreren patentierten Technologien, die verschiedene Aspekte des Aromenschutzes und der Freisetzungsdynamik betreffen. Givaudans kontinuierliche Erforschung eines essbaren Films als funktionsfähiges

Abgabesystem für Aromen verspricht, das Spektrum der verfügbaren Gestaltungsoptionen zur Verbesserung der Geschmacksleistung zu erweitern. Dieses interessante Abgabesystem kann sowohl als sofort essbarer Aromenträger als auch als Ergänzung zu üblichen Einkapselungssystemen in Nahrungsmittelprodukten eingesetzt werden.

Durch das wirkungsvolle Management unseres Projektportfolios können wir die Innovation vorantreiben, die betriebswirtschaftlichen Resultate maximieren und unsere kreativen Wissenschaftler in der Suche nach neuen technologischen Möglichkeiten zur Unterstützung der Entwicklungsaktivitäten unserer Kunden ermutigen.

Gruppenaktivitäten

Gruppenaktivitäten

Personal

Mit der Akquisition von FIS stellten sich Givaudan neue und aufregende Herausforderungen. Die Aufnahme von mehreren Hundert neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2002 erforderte die Umsetzung von Integrationsprogrammen, um Givaudans Vision, Werte und leistungsorientierte Unternehmenskultur zu stärken. Zudem wurden systematische Prozesse zur Einbindung, der internen Versetzung und der Ausgliederung von Personal während der Integrationsphase eingeführt. Als Ergebnis konnten in kurzer Zeit wichtige Schlüsselpositionen besetzt und die Vorteile und Synergien der zusammengeführten Unternehmen genutzt werden. Dieser Prozess wurde in weniger als sechs Monaten abgeschlossen.

2002 war das zweite Jahr von Givaudans Talentförderungsprogramm, das sich auf die Gewinnung und Förderung von talentierten Mitarbeitenden auf allen Ebenen konzentriert. Wiederum nahmen

1800 Führungskräfte und qualifizierte Mitarbeitende am individuellen Entwicklungsprozess (IDP) teil, der mit dem Ziel eingeführt worden war, das Wissen und die Kompetenzen unseres Talentpools nachhaltig zu stärken. Im Rahmen der Talent- und Nachfolgeplanung kamen viele Mitarbeitende und Führungskräfte mit hohem Potenzial in den Genuss spezieller Förderungsprogramme in ihrem Heimatland oder im Ausland, um sich auf eine zukünftige Führungsverantwortung vorzubereiten.

2002 wurden zwei globale Programme im Bereich der Personalentwicklung initiiert, mit denen wir die Ausrichtung von Givaudan auf Wachstum, Rentabilität und Innovation unterstützen. In Lateinamerika und in der Region Asien-Pazifik wurde ein Ausbildungsprogramm im Bereich Projektmanagement – eine entscheidende Kompetenz für Givaudan – für leitende Führungskräfte lanciert. Weitere solche Programme sind auch für Nordamerika

und Europa geplant. Zudem gingen wir eine Partnerschaft mit dem Institut für Management Development (IMD) in der Schweiz ein, um einen Lehrgang in Unternehmensführung zu entwickeln. Dieser Lehrgang wird die wirksame Entwicklung und Ausführung von globalen Geschäftsstrategien zum Schwerpunkt haben.

Entsprechend Givaudans Politik der Gesamtentschädigung setzt sich das Lohnsystem weiterhin aus einem konkurrenzfähigen Grundgehalt, einem variablen Bonus in Abhängigkeit der betrieblichen Leistung und aus langfristigen Anreizprogrammen zusammen, welche die Schaffung von Aktionärswert widerspiegeln. 2002 wurden die Elemente der Gesamtentlohnung an die aktuellen Geschäftsergebnisse angepasst.

Geografische Entwicklung der Mitarbeitendenzahl

Region	Anzahl Mitarbeitende 31.12.2001	%	Anzahl Mitarbeitende 31.12.2002	%	Veränderung 2001 - 2002
Schweiz	1'135	21.3	1'225	21.0	90
Europa, Afrika, Mittlerer Osten	1'257	23.6	1'370	23.4	113
Nordamerika	1'466	27.5	1'652	28.3	186
Lateinamerika	533	10.0	553	9.5	20
Asien-Pazifik	934	17.6	1'044	17.8	110
Total	5'325	100.0	5'844	100.0	519

Sicherheit und Umweltschutz

2002 war bezüglich Sicherheit, Arbeitshygiene und Umweltschutz ein erfolgreiches Jahr. Dank der Disziplin und dem Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeitenden, der hohen Qualität der Anlagen sowie der Sicherheit der Prozesse und Arbeitsverfahren waren keine Zwischenfälle oder Unfälle zu verzeichnen. Im vergangenen Geschäftsjahr mussten keine bedeutenden Neuinvestitionen im Bereich Sicherheit und Umweltschutz getätigt werden. Zukünftige Umbauarbeiten an den Standorten zur Anpassung an die sich verändernden Marktbedürfnisse werden weiterhin von Beginn an mit Berücksichtigung der Sicherheits- und Umweltschutzaspekte erfolgen, um die Sicherheit an den Arbeitsplätzen zu gewährleisten und die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Umwelt möglichst gering zu halten.

Nachdem Ende 2001 das Werk Vernier (Schweiz) die Zertifizierung ISO 14001 erworben hat, bestand nun auch der Produktionsstandort in Sant Celoni (Spanien) die erforderlichen Audits mit Erfolg. Er wird bald die Zertifizierung ISO 14001 erhalten und damit seine Politik im Bereich Sicherheit und Umweltschutzpolitik festigen.

Im Rahmen des laufenden Umwelt-Auditierungsprogramms wurden 2002 sechs der 26 Givaudan-Produktionsstandorte geprüft. Die Ergebnisse zeigten auf, dass alle diese Standorte ein gutes Niveau in Sachen Sicherheit und Umweltschutz aufweisen und dass die Mitarbeitenden um eine

ständige Verbesserung bemüht sind. Das Programm wurde vom Sicherheits- und Umweltausschuss unserer Gesellschaft überwacht, der auch die Strategien für zukünftige Anstrengungen auf diesem Gebiet vorgibt.

Im Jahr 2002 wurde dem ökotoxikologischen Labor am Produktionsstandort Vernier zum dritten Mal von den Schweizer Bundesbehörden die Einhaltung der Richtlinien der "Good Laboratory Practices" bescheinigt. Dieses Labor ist für die Durchführung von physikalischen, chemischen und biologischen Prüfungen zuständig und prüft Riechstoff-Ingredienzen auf ihre möglichen Gefahren für die Umwelt hin. Seit 1993 werden alle von Givaudan am Markt eingeführten neuen Substanzen und viele ältere Substanzen auf biologische Abbaufähigkeit, Bioakkumulationspotenzial, Wasserlöslichkeit, Hydrolyse und andere relevante ökologische Parameter geprüft. Entsprechend internationalen Verordnungen müssen solche Prüfungen in Übereinstimmung mit den Richtlinien der "Good Laboratory Practices" durchgeführt werden. Dieses Regelwerk wurde von der OECD zur Gewährleistung der internationalen Anerkennung von Prüfdaten und zur Vermeidung von unnötigen Duplikationen von Prüfungen ausgearbeitet und ist auf die Qualität und Rückverfolgbarkeit von experimentell ermittelten Daten ausgerichtet.

Ein zentrales Anliegen im Bereich Umweltschutz betrifft den Verbrauch natürlicher Ressourcen. Wir werden 2003 den Energieverbrauch einer eingehenden Auswertung unterziehen, um Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und eine wirtschaftliche und umweltgerechte Nutzung der Energieressourcen zu erzielen.

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Givaudan AG, 5 chemin de la Parfumerie, 1214 Vernier, Schweiz, ist die Muttergesellschaft der Givaudan-Gruppe und an der SWX Swiss Exchange unter der Valorenummer 1064593 kotiert. Die Gesellschaft hat keine Tochtergesellschaften, die kotierte Gesellschaften sind. Am 31. Dezember 2002 betrug die Marktkapitalisierung der Gesellschaft CHF 5,4 Mrd.

Die operative Struktur der Gruppe ist im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt 1 und 5 beschrieben. Die Liste der wichtigsten konsolidierten Gruppengesellschaften ist im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt 24 aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Basierend auf Informationen, die dem Verwaltungsrat zur Verfügung stehen, war Nestlé AG mit einem Anteil von 9.89% an Givaudan-Aktien der einzige Aktionär, der per 31. Dezember 2002 mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals hielt.

Aktienkapitalstruktur

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Givaudan AG bestand per 31. Dezember 2002 aus voll liberalisierten 8'725'627 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10.

Bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital von Givaudan AG kann wie folgt erhöht werden:

- Ausgabe von höchstens 100'000 Aktien durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern und Verwaltungs-

ratsmitgliedern des Konzerns eingeräumt werden;

- Ausgabe von höchstens 900'000 Aktien durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiensobligationen von Givaudan AG oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden. Der Verwaltungsrat kann das Bezugsrecht der Aktionäre für die Anleiensobligationen ausschliessen, wenn solche neuen Aktien zur Finanzierung von Akquisitionen oder für die Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen am internationalen Kapitalmarkt verwendet werden sollen. In diesem Fall müssen die Anleiensobligationen der Öffentlichkeit zu Marktbedingungen angeboten werden, wobei das Verfalldatum für die Ausübung von Optionsrechten nicht weniger als sechs Jahre und das Verfalldatum für die Ausübung von Wandelrechten nicht weniger als fünfzehn Jahre seit Ausgabe der Obligation oder des Optionsscheins betragen darf, und der Ausübungs- respektive Wandelpreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Anleiensmission festzulegen ist.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Der Aktienerwerb durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten und die Übertragung solcher Aktien unterliegen den unten aufgeführten Beschränkungen.

Per 31. Dezember 2002 waren 85'075 Aktien des bedingten Aktienkapitals für die Ausübung von Optionsrechten reserviert, die Mitarbeitern und Verwaltungsratsmitgliedern in den Jahren 2000, 2001 und 2002 eingeräumt wurden.

Genehmigtes Aktienkapital

Givaudan AG hatte per 31. Dezember 2002 kein genehmigtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen

Informationen zu Kapitalveränderungen im Jahr 2000 wurden im Geschäftsbericht 2001 dargelegt. Nähere Einzelheiten zu Kapitalveränderungen für die Jahre 2001 und 2002 sind im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt 20 beschrieben.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Voraussetzung für die Eintragung als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienregister von Givaudan AG ist die Erklärung der Aktionäre, die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Nominee-Aktionäre wie Finanzinstitute, Bevollmächtigte oder Treuhandgesellschaften können nicht mit Stimmrecht eingetragen werden.

Zudem wird kein Aktionär für mehr als 10% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals von Givaudan AG als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Diese Beschränkung gilt auch für von Körperschaften erworbene Aktien, die untereinander durch Stimmkraft, gemeinsame Leitung oder auf andere Weise verbunden sind oder im Hinblick auf eine Umgehung der 10%-Klausel koordiniert vorgehen.

Wandelanleihen

Siehe Punkt 17 im Anhang zur Konzernrechnung.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die oberste Leitung und Aufsicht der Gesellschaft verantwortlich, einschliesslich der Festlegung von allgemeinen Strategien und Richtlinien, sowie für Angelegenheiten, die von Gesetzes wegen unter seine Verantwortung fallen. Alle anderen Bereiche der Leitung werden in ihrem vollen Umfang an den Chief Executive Officer (CEO) und an die Konzernleitung delegiert.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Dr. Dr. h.c. Henri B. Meier

Präsident

Geschäftsmann, Schweizer Staatsbürger, geboren 1936
nicht-exekutives Mitglied
erstmalig gewählt 2000
aktuelle Amtsdauer läuft 2004 aus

Verwaltungsratsmitglied von Roche Holding AG, Swiss Life/Rentenanstalt, Züblin Immobilien Holding AG, HBM BioVentures AG, Grand Hotel Victoria-Jungfrau AG, EUFRA Holding AG, Privatbank IHAG Zürich AG, Mehrere kleine Firmen

Dr. Andres F. Leuenberger

Vizepräsident

Geschäftsmann, Schweizer Staatsbürger, geboren 1938
nicht-exekutives Mitglied
erstmalig gewählt 1994
aktuelle Amtsdauer läuft 2005 aus

Verwaltungsratsmitglied von Roche Holding AG, Swiss-Life/Rentenanstalt, Metallwaren-Holding AG, MCH Messe Schweiz AG

Michel Bonjour

Verwaltungsratsmitglied

Geschäftsmann, Schweizer Staatsbürger, geboren 1935
nicht-exekutives Mitglied
erstmalig gewählt 2002
aktuelle Amtsdauer läuft 2004 aus

Verwaltungsratsmitglied von Nestlé Suisse SA

André Hoffmann

Verwaltungsratsmitglied

Geschäftsmann, Schweizer Staatsbürger, geboren 1958
nicht-exekutives Mitglied
erstmalig gewählt 2000
aktuelle Amtsdauer läuft 2003 aus

Mitglied des Verwaltungsrats von Roche Holding AG, Whole Earth Foods Ltd., Nemadi Advisors Ltd., Glyndebourne Productions Ltd., Mitglied der Geschäftsleitung von World Wide Fund for Nature

Prof. Dr. John Marthinsen

Verwaltungsratsmitglied

Professor, amerikanischer Staatsbürger, geboren 1949
nicht-exekutives Mitglied
erstmalig gewählt 2000
aktuelle Amtsdauer läuft 2003 aus

The Distinguished Chair in Swiss Economics at Babson College, Mitglied des "Glavin Center for Global Management"

Prof. Dr. Dr. h.c. Henner Schierenbeck

Verwaltungsratsmitglied

Professor, deutscher Staatsbürger, geboren 1946
nicht-exekutives Mitglied

erstmalig gewählt 2000
aktuelle Amtsdauer läuft 2005 aus

Wissenschaftlicher Berater des Zentrums für Ertragsorientiertes Bankmanagement (Münster/Westfalen), Ratsmitglied des "European Centre for Financial Services", Mitglied des Aufsichtsrates von DIA Consult AG

Dr. Jürg Witmer

Verwaltungsratsmitglied

Fürsprecher, Schweizer Staatsbürger, geboren 1948
Chief Executive Officer
erstmalig gewählt 1999
aktuelle Amtsdauer läuft 2003 aus

Die Lebensläufe der Verwaltungsratsmitglieder finden sich auf der Website von Givaudan (www.givaudan.com) – [about us] – [leadership] – [board of directors]

Die Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder beträgt drei Jahre. Vorbehalten bleiben vorheriger Rücktritt oder Abberufung. Verwaltungsratsmitglieder müssen spätestens an der auf ihren 70. Geburtstag folgenden Generalversammlung zurücktreten. Der Wahlturnus ist so festgelegt, dass jedes Jahr die Amtsdauer von rund einem Drittel der Verwaltungsratsmitglieder abläuft. Die Wahl erfolgt einzeln.

Der CEO ist das einzige exekutive Mitglied des Verwaltungsrates. Keines der nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitglieder unterhält wesentliche geschäftliche Beziehungen mit Givaudan AG oder mit einer Konzerngesellschaft von Givaudan.

Vor dem Geschäftsjahr 2002 gehörte keines der nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitglieder der Geschäftsleitung

von Givaudan AG oder einer Konzerngesellschaft von Givaudan an.

Sitzungen des Verwaltungsrats

Im Jahr 2002 trat der Verwaltungsrat viermal zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Darüber hinaus nahm er an einer strategischen Geschäftsleitungssitzung der Gesellschaft teil und war an mehreren Präsentationen der Geschäftsleitung über Forschung und geschäftliche Angelegenheiten anwesend. Der Präsident des Verwaltungsrates kommt regelmässig mit Mitgliedern der Konzernleitung zusammen.

An jeder Sitzung des Verwaltungsrats präsentierte die Geschäftsleitung die operative Performance der Gesellschaft. Auf Einladung des Verwaltungsrats referierten ausgewählte Mitglieder der Geschäftsleitung über spezifische Projekte.

Alle Verwaltungsratsmitglieder haben direkten Zugang zum Intranet von Givaudan, wo alle internen Informationen zu wichtigen Anlässen, Präsentationen und organisatorischen Änderungen verfügbar sind. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten zudem sämtliche Pressemitteilungen und Informationen per E-Mail zugestellt, die an Investoren/Analysten gehen.

Zur Vorbereitung auf die Verwaltungsratsitzungen benötigte Informationen werden den Verwaltungsratsmitgliedern per E-Mail oder Post zugestellt. Vor jeder Sitzung wird ein Datenraum mit weiterführenden Informationen und geschichtlichen Daten eingerichtet, wo die Verwaltungsratsmitglieder relevante Unterlagen einsehen können.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat von Givaudan hat spezielle Aufgaben an Ausschüsse delegiert. Diese Ausschüsse treten gewöhnlich vor oder nach jeder Sitzung des Verwaltungsrats zusammen.

Es bestehen die folgenden Ausschüsse:

- 1 Präsidentenrat
- 2 Nominations-Ausschuss
- 3 Entlohnungs-Ausschuss
- 4 Prüfungs-Ausschuss
- 5 Finanz- und Investitions-Ausschuss
- 6 Strategie-Ausschuss

Interne Revision

Die interne Revision ist dem Prüfungsausschuss unterstellt und wird von Jean-Pierre Wirtz geleitet. Für spezifische interne Revisionsarbeiten von Tochtergesellschaften werden Mitarbeiter von Ernst & Young unterstützend beigezogen.

Ausschüsse des Verwaltungsrats						
Verwaltungsratsmitglied	1	2	3	4	5	6
Henri B. Meier	•	•	•			•
Andres F. Leuenberger	•			•		
Michel Bonjour		•	•			
André Hoffmann					•	
Henner Schierenbeck				•		
John Marthinsen					•	•
Jürg Witmer	•	•				•

Ausserdem hat der Verwaltungsrat besondere Aufgaben an andere Ausschüsse delegiert, die sich aus dem CEO und aus Kadermitgliedern mit besonderer Fachkompetenz zusammensetzen. Es sind dies der Sicherheits- und Umweltausschuss und der Corporate Compliance-Ausschuss.

Die Funktion der Ausschüsse ist auf der Website von Givaudan beschrieben. www.givaudan.com – [about us] – [leadership] – [board of directors] – [committees of the board]

Konzernleitung

Die Konzernleitung unter der Führung des CEO ist für alle Bereiche der Unternehmensleitung verantwortlich, die nicht spezifisch dem Verwaltungsrat vorbehalten sind. Die Mitglieder der Konzernleitung sind in der Schweiz und in den USA angesiedelt.

Die Konzernleitung tritt regelmässig an einem der weltweiten Standorte von Givaudan zusammen oder hält Telefonkonferenzen ab.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Dr. Jürg Witmer

Chief Executive Officer

Seit 1999 bei Givaudan, geboren 1948
Schweizer Staatsbürger

Mike Davis

Leiter Division Aromen

Seit 1997 bei Givaudan, geboren 1947
Amerikanischer Staatsbürger

Errol Stafford

Leiter Division Riechstoffe

Seit 1992 bei Givaudan, geboren 1943
Britischer Staatsbürger

Othmar Vock

Leiter Finanzen

Seit 1994 bei Givaudan, geboren 1943
Schweizer Staatsbürger

Adrien Gonckel

Leiter Informationstechnologie

Seit 1982 bei Givaudan, geboren 1952
Französischer Staatsbürger

Bruce Bachmeier

Leiter Personal

Seit 1995 bei Givaudan, geboren 1957
Amerikanischer Staatsbürger

Dietrich Fuhrmann

Leiter Strategie und Entwicklung

Seit 2002 bei Givaudan, geboren 1941
Deutscher Staatsbürger

Die Lebensläufe der Mitglieder der Geschäftsleitung können auf der Website von Givaudan eingesehen werden

www.givaudan.com – [about us] –

[leadership] – [management team]

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Entschädigungen

Givaudan unterhält einen Entlohnungsplan für ihre obersten Führungskräfte. Dieser Plan versteht sich als ein Instrument zur Gewinnung und Motivierung von wichtigen Kadermitarbeitern sowie zur Honorierung der Erreichung ambitionierter Ziele, welche die Voraussetzung für zukünftiges Wachstum, Rentabilität und die Schaffung von Aktionärswert bilden.

Der *Entlohnungs-Ausschuss* des Verwaltungsrats genehmigt die Salärpolitik der Gruppe und die Entlohnung der Mitglieder der Konzernleitung. Er bewilligt das Aktienoptionsprogramm und andere leistungsbezogene Entlohnungsbestandteile sowie die Pensionskassenregelung.

Entlohnung von nicht-exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats

Die Entlohnung von Verwaltungsratsmitgliedern besteht aus einem Verwaltungsrats honorar, einem Sitzungshonorar und einer Spesenpauschale. Im Jahr 2002 betrug das Total der Entlohnung der nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitglieder CHF 920'000. Zusätzlich wurden 32'200 Call-Optionen zugeteilt. Diese Optionen sind bis 29. Januar 2005 gesperrt und hatten am Zuteilungstag einen Gesamtwert von CHF 261'464.

Entlohnung der Konzernleitung und der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Entlohnung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem jährlichen Basislohn, einem variablen leistungsabhängigen jährlichen Bonus und anderen geldwerten Leistungen. Der CEO hat Anspruch auf das Verwaltungsrats honorar. In 2002 betrug das Total der Entlohnung des CEO und der Mitglieder der Konzernleitung CHF 5'755'399. Zusätzlich wurden 164'600 Call-Optionen zugeteilt. Diese Optionen sind bis 29. Januar 2005 gesperrt und hatten am Zuteilungstag einen Gesamtwert von CHF 1'336'552.

Entschädigung des Verwaltungsrats – Mitglied mit der höchsten Gesamtentschädigung

Im Jahr 2002 wurden an den CEO, als Mitglied des Verwaltungsrats mit der höchsten Gesamtentschädigung, insgesamt CHF 1'157'752 ausgerichtet. Zusätzlich wurden diesem Mitglied 39'600 Call-Optionen zugeteilt, die am Zuteilungstag einen Gesamtwert von CHF 321'552 hatten.

Entschädigung von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, die im Berichtsjahr ausschieden

Ein nicht-exekutives Mitglied schied im Berichtsjahr mit Datum der Generalversammlung 2002 aus dem Verwaltungsrat aus. Das Mitglied erhielt keine besondere Abgangsentschädigung.

Einzelheiten zum Aktienoptionsprogramm von Givaudan sind im Finanzteil unter Punkt 7 "Personalaufwand" beschrieben.

Im Berichtsjahr wurden weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Konzernleitung noch ihnen nahe stehenden Personen Aktien zugeteilt.

Aktienbesitz

Per 31. Dezember 2002 befanden sich 446 Givaudan Aktien im Besitz des exekutiven Verwaltungsratsmitglieds (CEO) und der Mitglieder der Konzernleitung, sowie ihnen nahe stehende Personen. Nicht-exekutive Verwaltungsratsmitglieder sowie nahe stehende Personen besaßen 137'421 Givaudan Aktien.

Besitz von Aktienoptionen

Die folgenden Aktienoptionen wurden in den entsprechenden Berichtsjahren zugeteilt und befanden sich per 31. Dezember 2002 im Besitz der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Sperrfrist beträgt 3 Jahre.

Zuteilungs-jahr	Verfall-datum	Ausübungs-preis (CHF)	Umtausch-verhältnis (Option:Aktie)	Optionswert am Zuteilungsdatum (CHF)	Anzahl Optionen
2000	30 Sep 2005	560	100:1	1.0961	238'000
2001	20 Feb 2006	520	100:1	1.0120	245'000
2002	29 Jan 2007	590	10:1	8.1200	32'200

Per 31. Dezember 2002 befanden sich die folgenden Aktienoptionen im Besitz der Mitglieder der Konzernleitung sowie des exekutiven Mitgliedes des Verwaltungsrats (CEO). Die Sperrfrist beträgt 3 Jahre.

Zuteilungs-jahr	Verfall-datum	Ausübungs-preis (CHF)	Umtausch-verhältnis (Option:Aktie)	Optionswert am Zuteilungsdatum (CHF)	Anzahl Optionen
2000	30 Sep 2005	560	100:1	1.0961	959'000
2001	20 Feb 2006	520	100:1	1.0120	1'085'000
2002	29 Jan 2007	590	10:1	8.1200	164'600

Der Gesellschaft sind keine dem Verwaltungsrat und/oder den Mitgliedern der Konzernleitung nahe stehende Personen bekannt, die per 31. Dezember 2002 Aktienoptionen hielten.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Honorare und/oder Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates, an Mitglieder der Konzernleitung oder an eine ihnen nahe stehende Person ausgerichtet. Für keine dieser Personen ist per 31. Dezember 2002 ein Darlehen ausstehend.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Kein Aktionär kann bei der Ausübung der Stimmrechte für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als zehn Prozent des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinigen. Körperschaften, die untereinander durch Stimmkraft, gemeinsame Leitung oder auf andere Weise verbunden sind oder im Hinblick auf eine Umgehung der 10%-Klausel koordiniert vorgehen, gelten als ein Aktionär. Jede Änderung dieser Regel bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln der an einer Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen.

Alle an einem vom Verwaltungsrat bestimmten Datum als stimmberechtigt eingetragene Aktionäre sind zur Teilnahme und Stimmabgabe an der Generalversammlung berechtigt. Aktionäre können sich mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen Aktionär, durch einen gesetzlichen Vertreter, durch eine Depotbank, durch ein Mitglied eines Gesellschaftsorgans oder durch eine von der Gesellschaft bestellte unabhängige Person vertreten lassen.

Die Statuten von Givaudan AG richten sich nach den für Generalversammlungen gesetzlich vorgeschriebenen Mehrheitsregeln. Die einzige Ausnahme ist Artikel 12.1.9, der in den folgenden Fällen eine Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen vorschreibt (statt der gesetzlichen absoluten Mehrheit): für Änderungen der Bestimmungen zur Beschränkung der Übertragbarkeit (Art. 5 Abs. 3), zur Stimmrechtsbeschränkung (Art. 11 Abs. 2), zur Umwandlung von Namen- in Inhaberk Aktien, zur Erhöhung der statutarischen

Höchstzahl von Verwaltungsratsmitgliedern (Art. 13 Abs. 1), zur Abberufung von einem Viertel oder mehr der Verwaltungsratsmitglieder sowie für eine Änderung des Artikels 12.1.9. Der Verwaltungsrat wird am 11. April 2003 der Generalversammlung die Aufhebung von Artikel 12.1.9 beantragen.

Mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre werden spätestens 20 Tage vor dem Versammlungsdatum durch Brief zur Generalversammlung einberufen. Aktionäre, die Aktien im Nominalwert von mindestens einer Million Schweizer Franken vertreten, können spätestens 45 Tage vor der Generalversammlung mit Darlegung des Antrags ein Traktandierungsbegehren einreichen.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am 11. April 2003 statt. Einberufen werden alle Aktionäre, die an dem in der Einladung aufgeführten Datum als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienregister eingetragen sind. Das Datum wird ungefähr zwei Wochen vor dem Datum der Generalversammlung angesetzt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten der Givaudan AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-up oder Opting-out. Es gelten die Bestimmungen des Börsengesetzes, nach denen jedermann, der mehr als 33 1/3 Prozent der Stimmrechte einer kotierten Gesellschaft erwirbt, zur Unterbreitung eines Kaufangebots für sämtliche an der SWX Swiss Exchange zugelassene Wertpapiere dieser Gesellschaft verpflichtet ist. Im Falle eines vom Verwaltungsrat nicht genehmigten Kontrollwechsels haben die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung Anrecht auf eine Abgangsschädigung in der Höhe von zwei Jahresgehältern. Ausserdem werden alle von der Gesellschaft an Verwaltungsratsmitglieder und Mitarbeitende von Givaudan eingeräumten Optionen sofort zu einem vorher festgelegten Preis frei verfügbar.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG übt seit der Abspaltung von Roche das Revisionsmandat für die Givaudan-Gruppe aus. Als verantwortlicher leitender Revisor amtiert seit 2000 Ralph R. Reinertsen, Partner.

Die an PricewaterhouseCoopers AG entrichteten Honorare für erbrachte Dienstleistungen in Verbindung mit der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe für das Jahr 2002 beliefen sich auf CHF 2.1 Mio. Hierzu gehören Honorare für die Prüfung der Abschlüsse von Givaudan AG und ihren Tochtergesellschaften sowie für die Prüfung der Konzernrechnung.

Ausserdem erbrachte PricewaterhouseCoopers im Jahr 2002 weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Rechnungsprüfung in der Höhe von CHF 1.6 Mio. (hauptsächlich für Due-Diligence-Projekte und Prüfungsarbeiten im Zusammenhang mit Akquisitionen) sowie andere Dienstleistungen in der Höhe von CHF 0.5 Mio. (hauptsächlich in Verbindung mit Steuerfragen).

Die Evaluation der externen Revisionsstelle wird vom Prüfungs-Ausschuss des Verwaltungsrats vorgenommen.

Informationspolitik

Givaudans Grundsätze der Offenlegung und Transparenz sind in einer auf der Website von Givaudan veröffentlichten Publikation dargelegt
www.givaudan.com – [investor center] – [publications] – [corporate policies]

Gedruckte Ausgaben von Unternehmenspublikationen wie Geschäftsbericht, Halbjahresbericht und Umwelt- und Sicherheitsbericht sind auf Anfrage erhältlich. Sie stehen auch zum Herunterladen auf der Website von Givaudan zur Verfügung:
www.givaudan.com – [investor center] – [publications]

Weitere wichtige Website-Pfade:

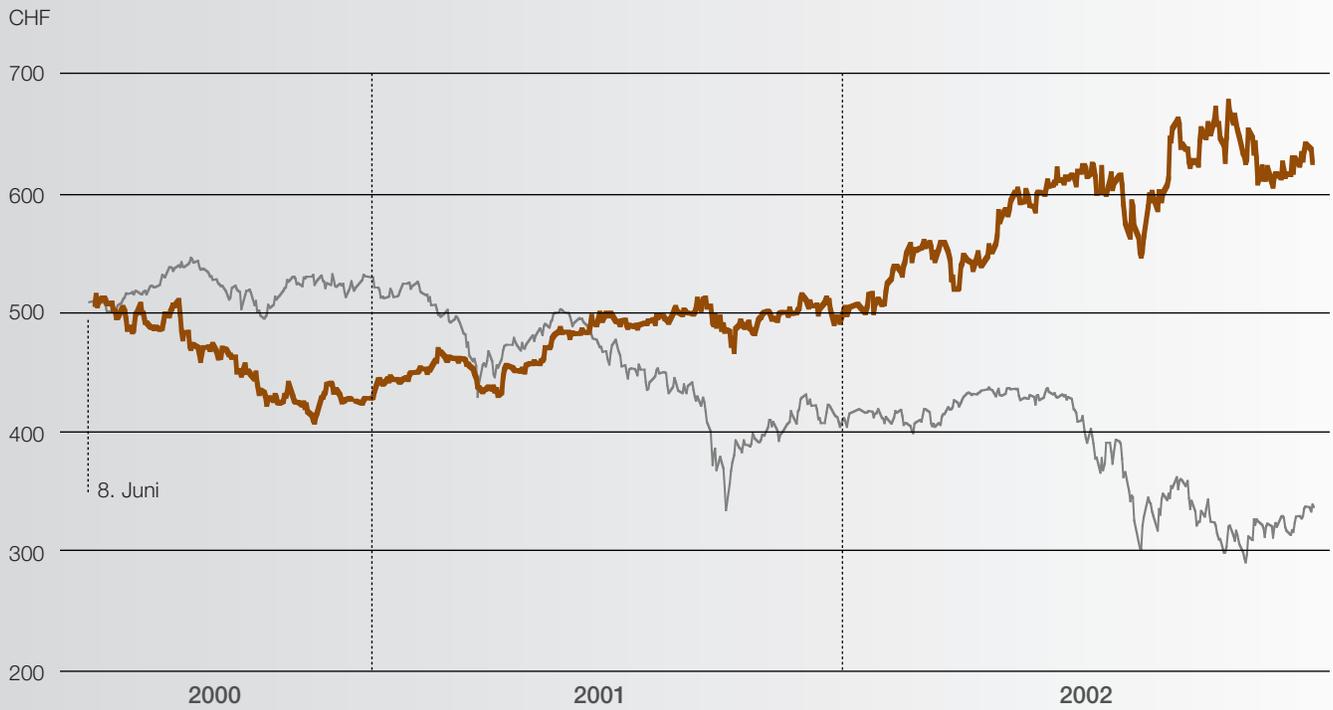
Quartalsberichte und andere Pressemitteilungen:
www.givaudan.com – [media room] – [media releases]

Veranstaltungskalender:
www.givaudan.com – [investor center] – [agenda]

Statuten:
www.givaudan.com – [investor center] – [publications] – [corporate policies]

Givaudan-Namenaktien

Kursentwicklung



- Givaudan
- SMI (angepasst)

Givaudan-Namenaktien werden an der virt-x gehandelt, Tickersymbol 1064593

Inhaltverzeichnis Finanzteil

Finanzübersicht	40
Konzernrechnung	42
Konsolidierte Erfolgsrechnung	42
Konsolidierte Bilanz	43
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	44
Konsolidierte Mittelflussrechnung	45
Anhang zur Konzernrechnung	46
Bericht der Konzernprüfer	73
Pro forma Information im Zusammenhang mit der FIS-Akquisition (nicht geprüft)	74
Pro forma zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung	74
Anhang zur pro forma zusammengefassten konsolidierten Erfolgsrechnung	75
Statutarische Jahresrechnung der Givaudan SA (Holdinggesellschaft der Gruppe)	76
Erfolgsrechnung	76
Bilanz	77
Anhang zur Jahresrechnung	78
Verwendung des Bilanzgewinnes	82
Bericht der Revisionsstelle	83

Finanzübersicht

in Millionen CHF, ausser Gewinn pro Aktie	Effektiv		Pro forma ²	
	2002	2001	2002	2001
Verkäufe	2'674	2'399	2'796	2'795
Bruttogewinn	1'276	1'153	1'326	1'310
in % der Verkäufe	47.7%	48.1%	47.4%	46.9%
EBITDA ¹	579	545	620	605
in % der Verkäufe	21.7%	22.7%	22.2%	21.6%
Betriebsergebnis	405	396	432	417
in % der Verkäufe	15.2%	16.5%	15.5%	14.9%
Konzernergebnis	256	274	274	280
in % der Verkäufe	9.6%	11.4%	9.8%	10.0%
Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF) ³	30.06	32.92	31.48	32.11
Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF) ³	30.02	32.35	31.44	32.11

1) EBITDA: **E**arnings **B**efore **I**nterest (and other financial income), **T**ax, **D**epreciation and **A**mortisation, entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

2) Am 2. Mai 2002 erwarb Givaudan SA die Kontrolle über 100% des Aromengeschäfts der Nestlé, Vevey, Schweiz, welches unter dem Dach der Food Ingredients Specialties (FIS) tätig war. Die Zahlen in dieser Tabelle, die im Zusammenhang mit der Erfolgsrechnung stehen, basieren auf der nicht geprüften pro forma konsolidierten Erfolgsrechnung, wie wenn die Akquisition am 1. Januar 2001 stattgefunden hätte. Angaben zu den pro forma Anpassungen sind im Anhang zur pro forma konsolidierten Erfolgsrechnung auf Seite 74 dargelegt.

3) Unter der Annahme eines vollendeten Aktienrückkaufprogramms und der darauffolgenden Kapitalreduktion würde der unverwässerte Gewinn pro Aktie um 8.3% verbessert.

Bedingt durch die Akquisition des Nestlé-Aromengeschäfts (FIS) im Mai 2002 ist eine Analyse der Leistung im Jahr 2002 auf pro forma Basis (wie wenn die Akquisition am 1. Januar 2001 stattgefunden hätte) aussagekräftiger. Im Jahr 2002 stieg der Umsatz um rund CHF 380 Mio. bzw. 16% des konsolidierten Umsatzes. Obwohl der Umsatz in Schweizer Franken stabil blieb, verzeichnete der währungsbereinigte Umsatz eine Zunahme von 6%, was deutlich über dem allgemeinen Marktwachstum liegt.

Der Bruttogewinn in Prozent der Verkäufe stieg von 46.9% auf 47.4%, dies in einem schwierigen Marktumfeld, welches durch harte Konkurrenz und entsprechenden Preisdruck geprägt war. Die für die operative Leistung bedeutendste Kennziffer, der EBITDA in % der Verkäufe, konnte um 0.6 Prozentpunkte verbessert werden. Wenn man in Betracht zieht, dass die erwarteten Synergien in der pro forma Erfolgsrechnung nicht berücksichtigt sind, wird deutlich, dass die ersten Synergien bereits im Akquisitionsjahr 2002 dank der schnell vollzogenen Integration der FIS-Tätigkeiten erreicht wurden. Das Betriebsergebnis zeigt den gleichen positiven Trend. Die Zunahme der Abschreibungen auf Sachanlagen bzw. die Amortisation der immateriellen Anlagen, welche durch die höheren Aktivpositionen verursacht wurden, konnten durch höhere Wirtschaftlichkeit ("Economies of scale") im operativen Geschäft kompensiert werden. Das Jahr 2002 war wiederum geprägt von einer sehr hohen Volatilität der Devisen- und Finanzmärkte, verstärkt durch politische und wirtschaftliche Krisen in diversen Ländern, in denen Givaudan traditions-gemäss eine wichtige Position einnimmt,

vor allem Latein- Amerika. Dank vorsichtigem Management der Finanzrisiken und Schutzmassnahmen in diversen Ländern konnten die Währungsrisiken minimiert werden.

Der Zinsaufwand wurde durch eine Verlagerung der Finanzierung in längerfristige Finanzinstrumente zu niedrigeren Zinssätzen vermindert. Diese Massnahmen wurden durch die Überwachung und Kontrolle der Risiken im Zusammenhang mit dem Finanzaufwand sowie eine verbesserte globale Steuerplanung ergänzt. Deshalb konnte das Konzernergebnis sowohl absolut als auch relativ annähernd auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Die Gruppe sah sich zum ersten Mal zur Verbuchung von Kursverlusten bei den auf Aktien basierenden Finanzaktiven veranlasst, einschliesslich einer Wertberichtigung auf marktgängige Wertschriften. Diese Wertberichtigung blieb aber ohne Auswirkung auf das Eigenkapital, weil in der Vergangenheit die börsengängigen Wertschriften laufend den Marktwerten angepasst wurden, verbunden mit einer entsprechenden Reserve in der Bilanz.

Die Akquisition der FIS gegen Barmittel und Aktien im Gesamtwert von CHF 727 Mio. hatte keinen spürbaren Einfluss auf das hohe Niveau des Eigenkapitals, das immer noch bei über 60% der Bilanzsumme liegt. Ein grosser Teil der Akquisition wurde durch den hohen "Free cash flow" finanziert. Die Nettoverschuldung per Ende 2002 betrug CHF 374 Mio., verglichen mit einer Nettoliquidität von CHF 104 Mio. Ende 2001. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit dem Aktien-

Rückkaufsprogramm, welches im Oktober 2002 lanciert wurde. Bis Ende 2002 hatte die Gruppe gegen Barzahlung von CHF 159 Mio. insgesamt 255'345 eigene Aktien über eine zweite Handelslinie der virt-x gekauft. Die Auswirkung dieser Transaktionen ist nicht direkt in der Bilanz ersichtlich, da die so erworbenen Aktien direkt vom Eigenkapital in Abzug gebracht wurden.

Um die FIS-Gesellschaften administrativ zu integrieren, wurden weltweit bedeutende Initiativen ergriffen. Dies verlangte nach einer erheblichen Systemintegration, die per Ende 2002 zufriedenstellend abgeschlossen werden konnte. Von hoher Wichtigkeit in der globalen Finanzorganisation waren auch die internen Kontroll-Programme, um den wachsenden Ansprüchen der Corporate Governance gerecht zu werden und die strengeren Rechnungslegungsstandards gemäss IFRS zu berücksichtigen.

Das Management der Finanzrisiken für wirtschaftlich und politisch heikle Gebiete wurde gestärkt und formalisiert. Durch diese Massnahmen wurden die volle Transparenz der Rechnungslegung der Givaudan-Gruppe aufrechterhalten und die finanzielle Integrität gewahrt.

Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

<i>in Millionen CHF, ausser Gewinn pro Aktie</i>	Anhang	2002	2001
Verkäufe	5	2'674	2'399
Kosten der verkauften Produkte		(1'398)	(1'246)
Bruttogewinn		1'276	1'153
<i>in % der Verkäufe</i>		47.7%	48.1%
Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten	6	(638)	(597)
Verwaltungskosten		(96)	(82)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	16	(87)	(71)
Sonstiger Betriebsertrag (-aufwand), netto		(50)	(7)
Betriebsergebnis		405	396
<i>in % der Verkäufe</i>		15.2%	16.5%
Finanzertrag (-aufwand), netto	8	(49)	(12)
Gewinn vor Steuern		356	384
Ertragssteuern	9	(98)	(109)
Konzernergebnis nach Steuern		258	275
Minderheitsanteile	10	(2)	(1)
Konzernergebnis		256	274
<i>in % der Verkäufe</i>		9.6%	11.4%
Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	11	30.06	32.92
Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	11	30.02	32.35

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

<i>in Millionen CHF</i>	Anhang	2002	2001
Flüssige Mittel		454	467
Zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente	12	359	584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	427	370
Vorräte	14	471	417
Steuerguthaben	9	32	20
Finanzinstrumente zu Handelszwecken	18	35	49
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		72	63
Umlaufvermögen		1'850	1'970
Sachanlagen	15	1'007	1'004
Immaterielle Anlagen	16	1'462	1'055
Latente Steuerguthaben	9	118	139
Sonstiges Anlagevermögen		124	151
Anlagevermögen		2'711	2'349
Aktiven		4'561	4'319
Kurzfristige Finanzschulden	17	532	299
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		145	125
Verbindlichkeiten für Steuern	9	4	28
Finanzinstrumente zu Handelszwecken	18	16	55
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		185	137
Kurzfristiges Fremdkapital		882	644
Langfristige Finanzschulden	17	655	648
Rückstellungen	19	45	23
Personalvorsorgerückstellungen	7	104	122
Latente Steuerrückstellungen	9	70	55
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		39	39
Langfristiges Fremdkapital		913	887
Minderheitsanteile	10	5	4
Aktienkapital		87	86
Konzernreserven		3'279	3'021
Eigene Eigenkapitalinstrumente		(118)	(184)
Reserve für Marktwertanpassungen der zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente		(193)	(90)
Umtauschoption auf Wandelanleihen		10	10
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen		(304)	(59)
Eigenkapital	20	2'761	2'784
Passiven		4'561	4'319

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

<i>in Millionen CHF</i>	<i>Anhang</i>	2002	2001
Aktienkapital			
Stand per 1. Januar		86	86
Erhöhung des Aktienkapitals	20	1	-
Stand per 31. Dezember		87	86
Konzernreserven			
Stand per 1. Januar		3'021	2'786
Auswirkung der Einführung von IAS 39		-	15
Stand per 1. Januar nach Einführung von IAS 39		3'021	2'801
Erhöhung des Aktienkapitals	20	59	-
Gewinnausschüttung	20	(57)	(54)
Konzernergebnis		256	274
Stand per 31. Dezember		3'279	3'021
Eigene Eigenkapitalinstrumente			
Stand per 1. Januar		(184)	(139)
Bewegungen während des Jahres, netto	20	66	(45)
Stand per 31. Dezember		(118)	(184)
Reserve für Marktwertanpassungen der zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente			
Stand per 1. Januar		(90)	-
Gewinne (Verluste) aus Wertanpassungen während des Jahres, netto		(105)	(91)
Latente Steuern auf Wertanpassungen während des Jahres		2	1
Stand per 31. Dezember		(193)	(90)
Umtauschoption auf Wandelanleihen			
Stand per 1. Januar		10	-
Ausgabe der Wandelanleihe		-	10
Stand per 31. Dezember		10	10
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen			
Stand per 1. Januar		(59)	(54)
Währungsdifferenzen, netto		(245)	(5)
Stand per 31. Dezember		(304)	(59)
Eigenkapital am 31. Dezember			
		2'761	2'784
Reserve für Marktwertanpassungen der zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente, abzüglich latenter Steuern			
		(103)	(90)
Währungsdifferenzen, netto			
		(245)	(5)
Nicht in der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne (Verluste), netto		(348)	(95)

Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

<i>in Millionen CHF</i>	<i>Anhang</i>	2002	2001
Geldzufluss (-abfluss) aus Geschäftstätigkeit	22	410	489
Aufnahme (Rückzahlung) von langfristigen Darlehen, netto		5	317
Zunahme (Abnahme) von kurzfristigen Schulden, netto		229	(186)
Erhöhung des Aktienkapitals		-	-
Zinszahlungen		(58)	(41)
Dividendenzahlungen		(57)	(54)
Erwerb und Verkauf von eigenen Aktien, netto		(387)	(45)
Sonstige		(7)	20
Geldzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit		(275)	11
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	15,16	(92)	(114)
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		13	6
Erhaltene Zinsen		7	13
Erhaltene Dividenden		4	3
Erwerb und Verkauf von zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten, netto		79	(236)
Erwerb und Verkauf von Finanzinstrumenten zu Handelszwecken, netto		47	23
Akquisition von FIS, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	4	(200)	-
Sonstige, netto		(1)	(7)
Geldzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit		(143)	(312)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		(5)	(1)
Zunahme (Abnahme) der flüssigen Mittel		(13)	187
Flüssige Mittel, Anfang Jahr		467	280
Flüssige Mittel, Ende Jahr		454	467

Der Erwerbspreis für FIS bestand zum Teil aus Aktien, die aus der Ausgabe neuer sowie der Übertragung eigener Aktien stammen (siehe Anhang, Ziffer 4).

Anhang zur Konzernrechnung

1. Organisation der Gruppe

Givaudan SA und ihre Tochtergesellschaften (nachstehend 'die Gruppe') sind unter dem Namen Givaudan tätig. Der Hauptsitz der Gruppe ist in Vernier, in der Nähe von Genf in der Schweiz.

Am 2. Mai 2002 erwarb die Gruppe die vollständige Kontrolle über das Aromengeschäft der Nestlé, Vevey-Schweiz, das unter dem Dach der Food Ingredients Specialities ("FIS") operiert.

Givaudan ist ein führender Lieferant kreativer Riechstoff- und Aromenprodukte für den Gebrauch in der Konsumgüter-Industrie. Die Givaudan Gruppe ist in über 100 Ländern tätig und umfasst Tochtergesellschaften in mehr als 20 Ländern. Weltweit beschäftigt die Gruppe 5'844 Mitarbeiter. Ein Überblick der wesentlichen Gesellschaften der Gruppe ist im Anhang, Ziffer 24 der Konzernrechnung dargestellt. Die Givaudan-Aktien werden an der SWX Swiss Exchange gehandelt.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Givaudan-Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf der Basis historischer Kosten erstellt, mit Ausnahme der Neubewertung der zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente und der zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumente. Der Verwaltungsrat der Givaudan SA genehmigte diese Konzernrechnung am 28. Februar 2003. Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und

Verbindlichkeiten, Eventualverpflichtungen im Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Givaudan SA und ihre Tochtergesellschaften. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Givaudan SA direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgeblichen Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Generell wird die Kontrolle einer Gesellschaft angenommen, wenn die Givaudan SA direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder veräusserte Tochtergesellschaften werden ab Erwerbs- bzw. Veräusserungsdatum in die Konzernrechnung einbezogen bzw. daraus eliminiert.

Beim Erwerb von Tochtergesellschaften wird die "Purchase"-Methode angewendet. Der Erwerbspreis wird bestimmt als der "Fair Value" der abgetretenen Aktiven, der herausgegebenen Anteile bzw. der übernommenen Verpflichtungen per Erwerbsdatum plus solche Kosten, die direkt im Zusammenhang mit der Akquisition stehen. Übersteigt der Erwerbspreis den "Fair Value" der erworbenen Vermögenswerte und Verpflichtungen, wird die Differenz als Goodwill bilanziert. Wo notwendig,

wurden die Rechnungslegungsprinzipien der Tochtergesellschaften den einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung der Gruppe angepasst.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften sind in derjenigen Währung erstellt, welche die wirtschaftliche Substanz der rapportierten Ereignisse und die für die betroffene Gesellschaft relevanten Umstände am besten darstellt (die "Measurement-Währung").

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften, die nicht in Schweizer Franken rapportieren (ausländische Konzerngesellschaften), werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Umsatz, Kosten, der Jahreserfolg und die Mittelflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang und Jahresende ergeben, sowie die Abweichungen zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Jahresendkursen werden erfolgsneutral direkt im Eigenkapital erfasst.

Beim Ausscheiden einer ausländischen Konzerngesellschaft werden die entsprechenden direkt mit dem Eigenkapital verrechneten kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Teil des Gewinnes oder Verlustes aus der Desinvestition erfolgswirksam erfasst.

Die von Konzerngesellschaften per Ende Jahr in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus der Umrechnung entstehenden Kursgewinne

und –verluste werden erfolgswirksam verbucht. Ebenfalls sind die Kursgewinne und –verluste, die sich aus der Umrechnung der Transaktionen in Fremdwährungen mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion gültigen Wechselkurs entstehen, Bestandteil des Konzernergebnisses.

Segmentinformationen

Geschäftssegmente liefern Produkte oder gewähren Leistungen, die sich in ihren Risiken und Renditen von den Produkten bzw. Leistungen der anderen Geschäftssegmente unterscheiden. Geografische Segmente liefern Produkte oder gewähren Leistungen innerhalb eines bestimmten wirtschaftlichen Umfelds, welches sich in ihren Risiken und Renditen von den in anderen wirtschaftlichen Umfeldern tätigen Aktivitäten unterscheidet.

Umsatz und Kosten der verkauften Produkte

Der Umsatz entspricht dem Fakturausgang für Warenlieferungen und Dienstleistungen abzüglich den Mengenrabatten und der Mehrwertsteuer. Umsätze werden in der Regel beim Versand der Produkte als Ertrag erfasst. Die Kosten der verkauften Produkte und erbrachten Dienstleistungen beinhalten die entsprechenden direkten Materialkosten und Fertigungslöhne sowie einen Anteil der Produktionsgemeinkosten.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet, da nach Einschätzung des Managements die Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllt sind.

Personalaufwand

Löhne, Gehälter, Sozialabgaben, bezahlte Ferien und Abwesenheiten infolge Krankheit, Gratifikationen und nicht monetäre Leistungen werden abgegrenzt und als Aufwand in dem Jahr ausgewiesen, in dem die betreffenden Leistungen von den Mitarbeitern des Konzerns erbracht wurden.

Pensionsvorsorge

Innerhalb des Konzerns bestehen weltweit verschiedene Pensionsvorsorgeeinrichtungen. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden in der Regel von externen Vorsorgeeinrichtungen verwaltet. Unter Berücksichtigung der Empfehlungen der unabhängigen Versicherungsexperten erfolgt die Finanzierung der Vorsorgeeinrichtungen meistens durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die Angestellten in den meisten wesentlichen Konzerngesellschaften sind nach Plänen mit Leistungsprimat versichert, basierend auf Dienstjahren und Gehalt im Zeitpunkt der Pensionierung. In der Regel werden diese Pläne durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an unabhängige Vorsorgeeinrichtungen finanziert. Falls wegen lokalen Gegebenheiten keine vom Konzern unabhängige Vorsorgeeinrichtung ausgesondert wurde, weist die Konzernbilanz eine entsprechende Verbindlichkeit für diese Verpflichtung aus. Bei Vorsorgeplänen nach dem Leistungsprimat werden die jährlichen Kosten nach der "Projected Unit Credit"-Methode bestimmt, welche die Dienstjahre der Mitarbeiter bis zum Bewertungsdatum berücksichtigt. In dieser Berechnung werden versicherungstechnische Annahmen hinsichtlich des Abzinsungsfaktors zur Berechnung des Barwertes, der projektierten künftigen Entwicklung der Mitarbeiter-

entschädigungen sowie der langfristig erwarteten Rendite der Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen einbezogen. Die Abzinsungsfaktoren basieren auf den Marktrenditen erstklassiger Industrieanleihen im betreffenden Land. Abweichungen zwischen getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung sowie die Auswirkungen veränderter versicherungstechnischer Annahmen werden über die geschätzte durchschnittlich verbleibende Dienstzeit der Mitarbeiter zeitanteilig dem Personalaufwand belastet. Ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verschiedener Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat werden nicht gegeneinander verrechnet, es sei denn, es bestehe ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch des Konzerns, die Überdeckung der einen Personalvorsorgeeinrichtung zur Begleichung der Unterdeckung der anderen Personalvorsorgeeinrichtung zu verwenden. Die Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen, die als reine Beitragsprimatkassen geführt sind, werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Sonstige Personalvorsorgeeinrichtungen

Einige Konzerngesellschaften unterhalten Personalvorsorgeeinrichtungen, welche Kranken- und Lebensversicherungsleistungen an Pensionierte erbringen. In der Regel haben die Pensionierten erst nach einer bestimmten Dienstzeit bzw. nach einer Dienstzeit bis zu ihrer Pensionierung Anspruch auf solche Leistungen. Die geschätzten Kosten dieser Leistungen werden über die Dienstzeit zurückgestellt.

Mitarbeiter-Gewinnbeteiligung

Für die Geschäftsleitung und die Verwaltungsräte wurden von der Gruppe Optionspläne auf Givaudan Aktien eingerichtet. Damit wird ein Teil ihrer leistungsabhängigen Bezüge in Form von Call-Optionen von Givaudan erbracht. Die gewährten Optionen können entweder ausgeübt oder bar abgewickelt werden. Der Mitarbeiteroptionsplan basiert auf Givaudan Namenaktien und dem aktuellen Marktpreis der Optionen im Zeitpunkt ihrer Gewährung. Die Optionen haben in der Regel eine Sperrfrist von drei Jahren, während der sie weder ausgeübt noch übertragen werden können. Zur Deckung der Ausübung der Optionen steht ein bedingtes Aktienkapital der Gruppe zur Verfügung. Abgesehen von den damit verbundenen Sozialkosten sind keine Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausgabe der Givaudan-Optionen an Mitarbeiter in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Steuern

Die Ertragssteuern beinhalten sämtliche Steuern, die auf dem steuerpflichtigen Gewinn der Konzerngesellschaften erhoben werden, einschliesslich die auf den Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns zu entrichtenden Quellensteuern. Die übrigen Steuern, die nicht auf dem Gewinn basieren (z.B. Liegenschafts- und Vermögenssteuern), werden je nach Charakter der Steuern entweder als Betriebs- oder als Finanzaufwand ausgewiesen.

Rückstellungen für latente Steuern, die sich aus den zeitlich befristeten Abweichungen zwischen Steuer- und Konzernwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ergeben, werden unter

Anwendung der "Liability"-Methode gebildet. Latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nur soweit aktiviert, als deren Realisierung durch entsprechende Gewinne erwartet wird. Die Guthaben und Verbindlichkeiten aus den laufenden und den latenten Steuern werden gegeneinander verrechnet, sofern die Ertragssteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf gegenseitige Verrechnung besteht.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel beinhalten Kassenbestände, Callgelder und Kontokorrente mit Banken und ähnlichen Instituten.

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente setzen sich aus Anleihen und Aktien zusammen, welche beim Erwerb zu historischen Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten verbucht werden. In der Regel werden die Wertschriften als zum Verkauf stehend behandelt; Käufe und Verkäufe werden bei der Lieferung (Valutadatum) erfasst. Die Wertschriften sind im Umlaufvermögen ausgewiesen, es sei denn, deren Realisierung wird später als 12 Monate nach dem Stichtag erwartet. Per Stichtag werden die Wertschriften zu Marktwerten ausgewiesen, wobei sich die Marktwerte auf die Schlusskurse der Aktienbörsen am Bilanzstichtag beziehen. Die daraus resultierenden nicht realisierten Gewinne bzw. Verluste werden direkt im Eigenkapital verbucht.

Monetäre, in Fremdwährung lautende Bestände, wie z.B. öffentlich gehandelte Anleihen, werden unter Berücksichtigung der Umrechnungskursdifferenzen neu

bewertet; die daraus resultierenden nicht realisierten Gewinne und Verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Der realisierte Gewinn bzw. Verlust wird in der Erfolgsrechnung beim Verkauf, bzw. wenn eine nachhaltige Wertminderung solcher Aktiven festgestellt wird, ausgewiesen. Dividenden und Zinsen werden erfolgswirksam als Finanzertrag verbucht. Per Stichtag werden die finanziellen Aktiven, für die kein öffentlicher Handel stattfindet, zum „Fair Value“ neu bewertet. Die Bewertung basiert auf dem letzten bezahlten Preis bzw. wird von einem renommierten Finanzinstitut ermittelt.

Die zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumente werden als nachhaltig wertvermindert betrachtet, wenn nach Ansicht des Managements deren realisierbarer Wert tiefer als deren Buchwert ist. Entsprechende Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn diese Finanzinstrumente über einen längeren Zeitraum im Vergleich zu deren Anschaffungskosten grössere Wertverluste aufweisen. Der daraus resultierende Verlust wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung unter "Finanzertrag/(-aufwand), netto" ausgewiesen.

Die meisten derivativen Finanzinstrumente werden zum Zweck der wirtschaftlichen Risikoabdeckung abgeschlossen. In der Regel erfüllen sie aber die Bedingungen für Absicherungsgeschäfte gemäss IAS 39 nicht und werden deshalb als zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente behandelt. Beim Erwerb werden die Derivate zum Anschaffungswert inklusive Transaktionskosten bilanziert. Käufe und Verkäufe werden bei der Lieferung (Valutadatum) erfasst. Per Stichtag werden die Derivate zu Marktwerten neu bewertet, und der daraus resultierende Gewinn bzw. Verlust

wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Diese Aktiven werden dann ausgebucht, wenn die Gruppe die im Vertrag geregelte Kontrolle über diese verliert; der realisierte Gewinn oder Verlust wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Erträge aus der Ausgabe einer Obligationenanleihe ohne Wandeloption werden abzüglich Aufwendungen erfasst, wenn diese Einnahmen realisiert werden. Ein allfälliges Agio aus dem Zinssatz, das der Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Nominalwert entspricht, wird unter Anwendung der effektiven Zinssatz-Methode über die Dauer der Anleihe amortisiert und in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand ausgewiesen. Beim Verfall werden die Obligationen ausgebucht.

Bei der Ausgabe einer Wandelanleihe wird das an die Anleihe geknüpfte Derivat (sog. "embedded derivative") losgelöst und separat von der Obligationenanleihe erfasst. Dabei wird der "Fair Value" der Schuld-Komponente unter Anwendung des geltenden Marktzinssatzes für eine vergleichbare Obligationenanleihe ohne Wandeloption festgelegt und als langfristige Schuld erfasst. Das Disagio, das aus der Differenz zwischen dem Marktwert des Schuld-Elements und dem Nominalwert der Anleihe zum Zeitpunkt von deren Ausgabe entsteht, wird unter Anwendung des effektiven Zinssatzes und der abgezin- sten Kosten-Methode amortisiert. Die Amortisation wird jedes Jahr als Zins- aufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Beim Wandel bzw. Verfall werden die Finanzschulden ausgebucht. Der Wert der Wandeloption entspricht bei der Ausgabe dem Resterlös und wird im Eigenkapital erfasst. Dieser Wert bleibt unverändert, wird aber bei der Wandelung bzw. Verfall auf den Gewinnvortrag umgebucht.

Angaben über das finanzielle Risiko- management der Gruppe sind dem Anhang, Ziffer 3, zu entnehmen. Weitere Erläuterungen befinden sich im Anhang, Ziffer 12, 17 bzw. 18, zur Konzernrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum netto realisierba- ren Wert ausgewiesen. Dabei wird eine angemessene Delkreder-Rückstellung gebildet, basierend auf einer periodischen Beurteilung der Debitorenbestände . Uneinbringliche Debitoren werden zum Zeitpunkt ihrer Erkennung abgeschrieben. Der entsprechende Aufwand wird in der Zeile "Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten" in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder tieferen Marktwerten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt mittels der FIFO-Methode. Bestandteile der Anschaffungs- bzw. Herstellkosten der Fertigprodukte bzw. Produkte in Arbeit sind Rohmaterialien, Personalkosten und sonstige Kosten, die direkt bei der Herstellung entstanden sind, sowie ein Anteil der allge- meinen Produktionskosten. Nicht enthalten sind Finanzierungskosten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden beim Erwerb zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten akti- viert und linear abgeschrieben, mit Ausnahme von Grundstücken, die nicht abgeschrieben werden. Die voraussichtli- che Nutzungsdauer der wesentlichen Anlagekategorien ist wie folgt:

Gebäude und Gebäude- verbesserungen	40 Jahre
Maschinen und Werkzeuge	5-15 Jahre
Büroeinrichtungen	3 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre

Reparaturen und Unterhaltskosten werden laufend dem Konzernergebnis belastet.

Die Verzinsung der Erwerbs- bzw. Baufinanzierung wird nicht aktiviert.

Die Gruppe hält keine wesentlichen Sach- anlagen im Rahmen von Finanz-Leasing- Verträgen. Bezahlte Mieten unter Operating Leasing-Verträgen werden erfolgswirksam über die Dauer des Vertrags erfasst.

Immaterielle Anlagen

Goodwill entspricht der Differenz zwischen dem Erwerbspreis einer Gesellschaft und dem "Fair Value" der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs. Goodwill wird im immateriellen Anlagevermögen akti- viert und über die geschätzte Nutzungs- dauer, begrenzt auf höchstens 20 Jahre, linear abgeschrieben. Beim Erwerb werden der entstandene Goodwill sowie allfällige Verkehrswertanpassungen an den Buchwerten der erworbenen Gesellschaft grundsätzlich in der Lokalwährung dieser Gesellschaft erfasst.

Sonstige immaterielle Anlagen, wie z. B. erworbene Patente, Handelsmarken, know-how und Lizenzen, werden zu ihren Anschaffungswerten aktiviert und linear über deren geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer, aber nicht mehr als 20 Jahre, abgeschrieben. Immaterielle Anlagen, die nicht von Dritten erworben wurden, sind nicht in der Bilanz aktiviert.

Nachhaltige Wertverminderungen auf langlebigen Vermögenswerten

Der Buchwert von Vermögenswerten darf nicht über dem erzielbaren Betrag liegen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes entspricht dem höheren Wert aus Nettoveräusserungswert oder Nutzwert. Eine notwendige Reduktion des Buchwerts auf den niedrigeren erzielbaren Betrag wird der Konzernerfolgsrechnung als Wertminderung von Vermögenswerten unter dem sonstigen Betriebsertrag (-aufwand), netto, belastet. Der Nutzwert wird basierend auf den in der Regel über eine Periode von fünf Jahren geschätzten zukünftigen Geldflüssen und deren extrapolierte Projektionen für die folgenden Jahre berechnet, die unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes diskontiert werden.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche Verpflichtung oder eine Verpflichtung aus bisherigen Ereignissen entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und wenn dieser zuverlässig bewertet werden kann. Um die neuesten Erkenntnisse und Einschätzungen zu berücksichtigen, werden die Rückstellungen regelmässig überprüft und nötigenfalls angepasst.

Restrukturierungsrückstellungen beinhalten Abfindungen für frühzeitige Kündigung von Leasing-Verträgen und Abgangschädigungen an Mitarbeiter. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn die Gruppe dazu verpflichtet ist – entweder aus gesetzlichen Gründen oder aus bisherigen Ereignisse. Kosten, die im Zusammenhang mit dem Weiterführen der Betriebstätigkeiten stehen, werden nicht zurückgestellt.

Eigene Eigenkapitalinstrumente

Der Kauf von eigenen Aktien sowie Derivativen auf eigenen Aktien werden zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten im Eigenkapital als Abzugsposten ausgewiesen. Die Anschaffungskosten, der Erfolg aus dem Verkauf und sonstige Bewegungen werden netto als Veränderungen im Eigenkapital als Abzugsbetrag ausgewiesen. Die Anschaffungskosten der eigenen Aktien, die durch die Ausübung der Derivate auf eigene Aktien erworben werden, werden zum aktuellen Marktkurs ohne Berücksichtigung der Derivate festgelegt. Die Differenz zwischen dem Marktpreis per Erwerbsdatum und dem Ausübungspreis wird als Gewinn (Verlust) aus Derivaten auf eigenen Aktien verbucht und bleibt Bestandteil vom Eigenkapital. Weitere Angaben dazu befinden sich im Anhang, Ziffer 20, zur Konzernrechnung.

Dividenden

Dividenden werden bei deren Genehmigung durch die Generalversammlung verbucht.

International Financial Reporting Standards

In der Konzernrechnung 2002 wurden mehrere per 1. Januar 2002 in Kraft getretene neue oder revidierte International Financial Reporting Standards (IFRS) angewandt. Vergleichszahlen wurden, soweit notwendig, umgegliedert oder basierend auf der bisherigen finanziellen Berichterstattung der erweiterten Offenlegungspflichtigen angepasst. Diese Standards sind:

- IAS41, Landwirtschaft
- IAS19, Vorsorgeeinrichtungen (revidiert)
- SIC 27 bis 33

Der International Accounting Standard 39

“Financial Instruments: Recognition and Measurement” wurde von der Gruppe 2001 eingeführt. Die Auswirkung bei der erstmaligen Anwendung wurde in der Konzernrechnung 2001 offengelegt. Die Anwendung der neuen IAS-Standards führte im Berichtsjahr zu keinen wesentlichen Korrekturen, da die Konzernrichtlinien schon in der Vergangenheit deren wichtigste Prinzipien berücksichtigten.

3. Finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb des Konzerns gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen. Diese regeln die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Ebenso bestehen Weisungen wie z.B. über die Bewertschaffung liquider Mittel, die Anlage von nicht betriebsnotwendigen liquiden Mitteln und die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen.

Wenn angebracht, werden einzelne der oben erwähnten Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten abgesichert. Das Management hält es jedoch nicht für angebracht, sämtliche Schwankungen des Marktes zu eliminieren oder auszuglätten. Finanzinstrumente werden gezielt für die Ertragssteigerung und Optimierung eingesetzt. Informationen über die von den Konzerngesellschaften eingesetzten ausstehenden Finanzinstrumente sowie die Bestände an liquiden Mitteln werden der Konzern-Tresorerie auf monatlicher Basis rapportiert.

Fremdwährungsrisiken

Der Konzern ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Wechselkursgewinne oder -verluste ergeben sich bei den auf ausländischen Währungen lautenden Transaktionen, da die in Lokalwährung bezahlten oder erhaltenen Beträge von den Wechselkursschwankungen beeinflusst werden. Bei vielen Konzerngesellschaften erfolgen die Einnahmen hauptsächlich in lokaler Währung, während ein bedeutender Anteil der Ausgaben, vor allem für den Zukauf von Produkten sowie die Verzinsung und Rückzahlung von Darlehen, auf ausländischen Währungen basiert. Ebenso entstehen Transaktionsrisiken bei den Nettoguthaben der auf ausländische Währungen lautenden finanziellen Vermögenswerte. Die Transaktionsrisiken werden von den Konzerngesellschaften, falls notwendig, mittels Derivaten, wie Optionen oder Termingeschäfte, lokal abgesichert. Zusätzlich werden von der Konzern-Tresorerie die weltweiten Transaktionsrisiken aufgrund von umfassenden, monatlich erhaltenen Daten überprüft.

Umrechnungsdifferenzen entstehen bei der Konsolidierung der in Fremdwährungen erstellten Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften. Diese werden im Eigenkapital des Konzerns als Fremdwährungs-Umrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter Marktrisiken dargelegt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente auswirken.

Kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften lokal überwacht und, falls notwendig, durch Derivate, wie z.B. Zinssatz-Swaps, abgesichert. Weiter werden solche Risiken von der Konzern-Tresorerie global überwacht.

Marktrisiken

Veränderungen der Marktwerte von bestimmten finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Risiken des Wertverlusts werden durch sehr gründliche Analysen vor dem Kauf, durch Diversifizierung des Portfolios sowie durch die laufende Überwachung der Performance und der Risiko-Profile der Investitionen minimiert. Die Gruppe setzt Derivate ein, um die Marktrisiken, die im Zusammenhang mit den zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumenten und Schuldinstrumenten stehen, einzuschränken.

Kreditrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement mit Beurteilung

der Länderrisiken, Festlegung von Kreditlimiten, laufender Überprüfung der Kreditrisiken und Überwachung der Forderungen durchgeführt. Zusätzliche Sicherheiten sind deshalb in der Regel nicht erforderlich. Die Gefahr von Klumpenrisiken für den Konzern wird durch die grosse Anzahl und die breite geografische Verteilung der Kunden minimiert. Die Kreditlimiten pro Land und die Länderrisiken werden laufend überprüft. Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf erstklassige Partner, die fortlaufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert.

Liquiditätsrisiken

Die Konzerngesellschaften benötigen ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen der Konzernweisungen und mit teilweiser Bewilligungspflicht durch den Konzern sind die Konzerngesellschaften für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel selbst verantwortlich, einschliesslich der kurzfristigen Anlage von nicht betriebsnotwendigen liquiden Mitteln sowie der Beschaffung von Darlehen für die Überbrückung von Liquiditätseingüssen.

4. FIS-Akquisition

Am 2. Mai 2002 erwarb die Gruppe die vollständige Kontrolle über das Aromengeschäft der Nestlé, Vevey-Schweiz, das unter dem Dach der Food Ingredients Specialties ("FIS") operiert.

Die Akquisition der FIS wurde in der Konzernrechnung unter Anwendung der "Purchase-Methode" verbucht. Das Ergebnis FIS-Geschäfts ist ab dem 2. Mai 2002 in der konsolidierten Erfolgsrechnung berücksichtigt. Die Vermögenswerte und Verpflichtungen der FIS sind in der Bilanz per 31. Dezember 2002 voll konsolidiert. Der Goodwill wurde als immaterielles Anlagevermögen aktiviert bzw. wird über 20 Jahre ab Erwerbsdatum amortisiert. Die Amortisation des Goodwills ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung unter Abschreibungen auf immateriellen Anlagen ausgewiesen.

Am 2. Mai 2002 wurde die Transaktion mit CHF 643 Mio. bewertet, nach Abzug von CHF 107 Mio. für übernommene Schulden. Der Transaktionspreis wurde mit Barmitteln sowie mit eigenen Aktien bezahlt. Für die eigenen Aktien beanspruchte die Gruppe ihr genehmigtes Aktienkapital und gab 100,000 Namenaktien aus (vgl. Ziffer 20). Die Übergabe der sämtlichen geschuldeten eigenen Aktien an die Nestlé wurde vollumfänglich vor dem 31. Dezember 2002 vollzogen.

Am 2. Mai 2002 wurde der Goodwill aus dem Erwerb der FIS auf CHF 212 Mio. geschätzt und später dem endgültigen Erwerbspreis bzw. den nachträglichen Veränderungen der Werte der erworbenen Vermögenswerte und Verpflichtungen angepasst.

Am 31. Dezember 2002 betrug der Goodwill CHF 310 Mio. In der Folge der Akquisition erwarb die Gruppe immaterielles Anlagevermögen - vorwiegend Know-how (bestehend aus untrennbaren Prozessen, Formeln und Rezepten) - von CHF 339 Mio., welche als immaterielle Aktiven aktiviert wurden. Diese Rechte werden über 20 Jahre abgeschrieben, und der entsprechende Aufwand wird unter Abschreibungen auf immateriellen Anlagen in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Per 31. Dezember 2002 waren praktisch sämtliche FIS-Tätigkeiten in die Gruppe integriert; deshalb kann die Auswirkung der Akquisition auf die Finanzlage per Stichtag nicht mehr bestimmt werden. Detaillierte Angaben per 31. Dezember 2002 zum Erwerbspreis, zu den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, zum Goodwill sowie den flüssigen Mitteln mit Bezug auf die FIS-Akquisition sind nachfolgend aufgeführt:

<i>in Millionen CHF</i>	Anhang	2002
Barzahlung		212
Ausgabe eigener Aktien, bewertet zum Marktwert per Erwerbsdatum		60
Übertragung von eigenen Aktien, bewertet zum Marktwert per Erwerbsdatum		455
Total Erwerbspreis		727
Flüssige Mittel		12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		54
Sonstige Forderungen		40
Vorräte		60
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1
Latente Steuerguthaben, netto	9	19
Sachanlagen	15	102
Immaterielle Anlagen	16	339
Bankkredite und kurzfristige Darlehen		(91)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(45)
Passive Rechnungsabgrenzungen		(36)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		(2)
Restukturierungsrückstellungen	19	(31)
Sonstige Rückstellungen	19	(5)
Total "Fair Value" der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		417
Erwerbspreis		727
"Fair value" der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		(417)
Total Goodwill	16	310
Barzahlung		212
Erworbene flüssige Mittel		(12)
In bar entrichteter Anteil des Kaufpreises, abzüglich der erworbenen flüssigen Mittel		200

5. Segmentinformationen

Die Organisation der Gruppe richtet sich weltweit auf zwei Divisionen aus, Riechstoffe und Aromen. Diese Divisionen sind die Basis der primären Segmentinformationen.

Sekundär werden Segmentinformationen nach geografischen Absatzgebieten dargestellt. Diese Geschäftssegmente sind in fünf geografische Gebiete unterteilt: die Schweiz, sonstiges EAMO (Europa, Afrika und der Mittlere Osten), die Vereinigten Staaten und Kanada, Lateinamerika und Asien-Pazifik.

Geschäftssegmente

in Millionen CHF	Riechstoffe		Aromen		Total	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Segmentverkäufe	1'125	1'122	1'559	1'289	2'684	2'411
Abzügl. Intersegmentverkäufe ^a	(8)	(10)	(2)	(2)	(10)	(12)
Segmentverkäufe an Dritte	1'117	1'112	1'557	1'287	2'674	2'399
EBITDA^b	215	215	364	330	579	545
<i>in % der Verkäufe</i>	19.3%	19.3%	23.4%	25.6%	21.7%	22.7%
Abschreibungen auf Sachanlagen	(43)	(40)	(44)	(38)	(87)	(78)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-	-	(87)	(71)	(87)	(71)
Betriebsergebnis	172	175	233	221	405	396
<i>in % der Verkäufe</i>	15.4%	15.7%	15.0%	17.2%	15.2%	16.5%
Betriebliche Aktiven ^c	863	891	2'504	1'957	3'367	2'848
Nicht zugeordnete Aktiven ^d					1'194	1'471
Total Aktiven, konsolidiert					4'561	4'319
Betriebliche Verbindlichkeiten ^c	(41)	(42)	(47)	(33)	(88)	(75)
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten ^d					(1'707)	(1'456)
Total Passiven, konsolidiert					(1'795)	(1'531)
Investitionen im Anlagevermögen^e	49	68	43	46	92	114
Anzahl Mitarbeiter	2'535	2'535	3'309	2'790	5'844	5'325

a) Die Verkaufspreise zwischen den Divisionen werden auf marktkonformer Basis festgelegt.

b) EBITDA: **E**arnings **B**efore **I**nterest (and other financial income), **T**ax, **D**epreciation and **A**mortisation.
Diese Kennzahl entspricht dem Betriebsgewinn vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

c) Die betrieblichen Aktiven der Divisionen beinhalten vor allem Sachanlagen, immaterielle Anlagen, Vorräte und Forderungen.
Die betrieblichen Verbindlichkeiten der Divisionen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Schuldwechsel.

d) Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht einem Segment zugeordnet sind, beinhalten vor allem Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Steuern sowie finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die sich vorwiegend aus liquiden Mitteln, Beteiligungen und Darlehen zusammensetzen.

e) Investitionen im Anlagevermögen beinhalten Zugänge zu den Sachanlagen sowie zu den immateriellen Anlagen, ausgenommen Zugänge aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften.

Geografische Segmente

in Millionen CHF	Segmentumsatz ^a		Betriebliches Nettovermögen ^b		Investitionen im Anlagevermögen ^c	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Schweiz	123	118	1'019	439	29	27
Sonstiges EAMO	832	721	495	460	15	25
USA und Kanada	945	838	1'313	1'441	28	41
Lateinamerika	252	268	137	160	7	10
Asien-Pazifik	522	454	315	273	13	11
Total	2'674	2'399	3'279	2'773	92	114

a) Umsatz nach Absatzgebieten

b) Das betriebliche Vermögen der Segmente beinhaltet vor allem Sachanlagen, immaterielle Anlagen, Vorräte und Forderungen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten der Segmente beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Schuldwechsel.

c) Investitionen im Anlagevermögen beinhalten Zugänge zu den Sachanlagen sowie zu den immateriellen Aktiven, ausgenommen Zugänge aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften.

6. Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten

Die für die Entwicklung neuer Produkte und Forschung angefallenen Kosten betrugen im Jahr 2002 CHF 206 (2001: CHF 200 Mio.) und wurden in der Erfolgsrechnung als Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten ausgewiesen.

7. Personalaufwand

Das Betriebsergebnis beinhaltet die folgenden Aufwendungen für das Personal:

in Millionen CHF	2002	2001
Löhne und Gehälter	486	474
Sozialaufwendungen	63	58
Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	48	23
Personalvorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat	7	9
Sonstiger Personalaufwand	37	39
Total Personalaufwand	641	603

Zum Jahresende beschäftigte die Gruppe 5'844 Personen (2001: 5'325).

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die meisten Mitarbeiter sind durch Pensionsvorsorgeeinrichtungen versichert, die von den Konzerngesellschaften mitfinanziert werden. Die Leistungen dieser Einrichtungen variieren je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes, in dem die Mitarbeiter angestellt sind. Andere Personalvorsorgeeinrichtungen erbringen, hauptsächlich in den USA, vorwiegend Kranken- und Lebensversicherungsleistungen an Pensionierte. Die Vorsorgeeinrichtungen werden in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an vom Konzern unabhängige Stiftungen finanziert. Falls keine vom Konzern unabhängige Vorsorgeeinrichtung ausgesondert wurde, weist die Konzernbilanz eine entsprechende Verbindlichkeit für die gesamte Verpflichtung aus. Der für Personalvorsorgeeinrichtungen mit dem Leistungsprimat in der Konzernerfolgsrechnung erfasste Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Dienstzeitaufwand der Periode	30	26
Zinsaufwand	56	57
Erwarteter Vermögensertrag	(47)	(59)
Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	9	(1)
Total	48	23

Der im Jahr 2002 aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen effektiv erzielte Verlust beträgt CHF 56 Mio. (2001: Verlust von CHF 123 Mio.).

Die gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat in der Konzernbilanz erfassten Bewegungen der Nettoguthaben (-verbindlichkeiten) gliedern sich wie folgt:

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Per 1. Januar	(95)	(95)
Total Aufwand aus Vorsorgeplänen nach dem Leistungsprimat	(48)	(23)
Bezahlte Beiträge	42	18
Bezahlte Leistungen (Pläne mit nicht ausgesondertem Vermögen)	5	5
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige	11	-
Per 31. Dezember	(85)	(95)

Die in der Konzernbilanz für Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Pläne mit nicht ausgesondertem Vermögen		
In der Konzernbilanz erfasste Guthaben (Verbindlichkeiten) aus Verpflichtungen gegenüber ehemaligen und gegenwärtigen Mitarbeitern	(84)	(90)
Pläne mit ausgesondertem Vermögen		
Barwert erwarteter Ansprüche	(1'059)	(993)
Vermögen zu Marktwerten	683	759
Finanzielle Über- (Unterdeckung)	(376)	(234)
Abzüglich		
- Nicht bilanzierte versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	375	229
- Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstaufwand	-	-
In der Konzernbilanz erfasste Guthaben (Verbindlichkeiten) aus Verpflichtungen gegenüber ehemaligen und gegenwärtigen Mitarbeitern	(1)	(5)
Total – Pläne mit und ohne ausgesondertem Vermögen	(85)	(95)
Bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		
Unterdeckung (in den Personalvorsorgerückstellungen ausgewiesen)	(104)	(121)
Vermögensüberschuss (im sonstigen Anlagevermögen ausgewiesen)	19	26
Total – bilanzierte Vermögenswerte (Verbindlichkeiten)	(85)	(95)

In den obigen Beträgen sind Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Personalvorsorgeeinrichtungen, die vor allem Kranken- und Lebensversicherungsleistungen nach der Pensionierung erbringen, eingeschlossen. Der Anwartschaftsbarwert der Ansprüche an diese Vorsorgeeinrichtungen beträgt CHF 58 Mio. per 31. Dezember 2002 (2001: CHF 62 Mio.). Die für solche Ansprüche in der Konzernbilanz erfassten Nettoverbindlichkeiten betragen CHF 52 Mio. (2001: CHF 59 Mio.). Die versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von CHF 6 Mio. (2001: CHF 3 Mio. Verluste) wurden im Konzernergebnis nicht erfasst.

Die für Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat in der Konzernbilanz erfassten Beträge sind vorwiegend langfristige Positionen und werden im sonstigen Anlagevermögen und den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Gruppe unterhält Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat in vielen Ländern. Die grundsätzlichen Annahmen der versicherungsmathematischen Bewertung sind für die einzelnen Einrichtungen unterschiedlich, da sie unter Berücksichtigung der lokalen ökonomischen und sozialen Bedingungen festgesetzt werden. Für die Bewertung der wichtigsten Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat, die sich in Ländern mit stabilen Währungen und Zinssätzen befinden, wurden die folgenden Annahmen verwendet:

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Diskontsatz	4.0 bis 7.0%	4.5 bis 7.3%
Lohnentwicklung	2.0 bis 5.0%	2.5 bis 5.0%
Erwartete Vermögensrendite	5.5 bis 9.3%	5.5 bis 9.0%
Anstieg der Gesundheitskosten	6.0%	6.0%

Gewinnbeteiligungspläne für das Kader

Im Rahmen der Gewinnbeteiligungspläne und wie in der folgenden Tabelle dargestellt werden jährlich Optionen auf Givaudan Aktien gewährt, die für drei Jahre gesperrt bleiben. Nach der Sperrfrist können diese Optionen gehandelt bzw. übertragen werden. Der effektive Wert der Optionen basiert auf dem Marktwert unter Berücksichtigung der spezifischen Ausgabekonditionen. Die Teilnahme an diesen Plänen ist obligatorisch.

Per Bilanzstichtag sind Optionen mit den folgenden Konditionen ausstehend:

Zuteilungs- jahr	Verfalldatum	Ausübungspreis (CHF)	Umtausch- verhältnis (Option/Aktie)	Optionswert am Zuteilungsdatum (CHF)	Anzahl Optionen 2002	Anzahl Optionen 2001
2000	30. September 2005	560	100:1	1.0961	2'263'000	2'313'000
2001	20. Februar 2006	520	100:1	1.0120	2'448'000	2'503'000
2002	29. Januar 2007	590	10:1	8.1200	365'400	-

Die Anzahl ausstehender Optionen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

<i>Anzahl Optionen, ausgedrückt in Einheiten der zugrundeliegenden Aktien</i>	2002	2001
Per 1. Januar	48'160	23'280
Gewährt	36'540	25'280
Ausgeübt	-	-
Annulliert	(1'050)	(400)
Per 31. Dezember	83'650	48'160

Für diese Pläne steht der Gruppe bedingtes Aktienkapital von bis zu CHF 1 Million, eingeteilt in 100'000 Namenaktien zu nominal CHF 10, zur Verfügung.

8. Finanzertrag/(-aufwand), netto

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Gewinne (Verluste) aus zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten, netto	(16)	-
Zinsertrag	11	23
Dividendenertrag	4	3
Nicht realisierter bzw. realisierter Ertrag (Aufwand) aus Derivaten, netto	71	3
Zinsaufwand	(38)	(42)
Wechselkursgewinne (-verluste), netto	(41)	14
Nachhaltige Wertverminderungen auf zum Verkauf verfügbaren Finanzinstrumenten	(31)	-
Nachhaltige Wertverminderungen auf Finanzanlagen	-	(9)
Sonstiger Finanzertrag (-aufwand), netto	(9)	(4)
Total Finanzertrag (-aufwand), netto	(49)	(12)

9. Ertragssteuern

Dem Konzernergebnis wurden die folgenden Beträge für Ertragssteuern belastet (gutgeschrieben):

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Laufende Steuern	65	75
Latente Steuern	33	34
Total Ertragssteuern	98	109

Da die Gruppe weltweit tätig ist, hängen ihre Ertragssteuern von vielen unterschiedlichen Steuergesetzgebungen ab. Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen die Gruppe tätig ist.

Der effektive Konzernsteuersatz weicht vom erwarteten durchschnittlichen Konzernsteuersatz wie folgt ab:

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Erwarteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz	23%	24%
Steuerliche Auswirkungen aus		
- nicht zu versteuernden Erträgen	(2)%	(3)%
- nicht abzugsfähigen Aufwendungen (inklusive Goodwill-Abschreibungen)	5%	4%
- sonstigen Unterschieden	1%	3%
Effektiver Konzernsteuersatz	27%	28%

Ertragssteuerguthaben und -verbindlichkeiten

Die in der konsolidierten Bilanz erfassten Beträge setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Laufende Ertragssteuern

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Guthaben aus laufenden Ertragssteuern	32	20
Verbindlichkeiten für laufende Ertragssteuern	(4)	(28)
Guthaben (Verbindlichkeiten) aus laufenden Ertragssteuern, netto	28	(8)

Latente Ertragssteuern

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Latente Ertragssteuerguthaben	118	139
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	(70)	(55)
Latente Ertragssteuerguthaben (-verbindlichkeiten), netto	48	84

Die für latente Ertragssteuern in der konsolidierten Bilanz erfassten Guthaben und Verbindlichkeiten werden im Anlagevermögen bzw. in den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ein Teil davon ist kurzfristig und wird im laufenden Jahr dem Konzernergebnis belastet bzw. gutgeschrieben.

Bei den latenten Ertragssteuerguthaben werden steuerliche Verlustvorträge nur soweit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die damit verbundenen Steuergutschriften realisiert werden können. Die Gruppe hat keine bedeutenden steuerlichen Verlustvorträge. Für die auf mögliche zukünftige Ausschüttungen von zurückgehaltenen Gewinnen durch Konzerngesellschaften erhobenen Quellen- und sonstigen Steuern werden keine Rückstellungen für latente Steuern gebildet, da diese Beträge als permanent investiert betrachtet werden.

Die Guthaben und Verbindlichkeiten sowie Belastungen und Erträge aus latenten Steuern ergeben sich aus den folgenden Positionen:

<i>in Millionen CHF – 2002</i>	Anhang	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Restrukturierungsrückstellungen	Andere zeitliche Bewertungsunterschiede	Total
Latente Ertragssteuerguthaben, netto, per 1. Januar		(37)	65	1	55	84
Veränderungen im Konsolidierungskreis;						
FIS-Akquisition	4	9	-	8	2	19
Dem Konzernergebnis (belastet) bzw. gutgeschrieben		(23)	(8)	(4)	2	(33)
Dem Eigenkapital (belastet) bzw. gutgeschrieben		-	-	-	3	3
Währungsumrechnungsdifferenzen		6	(12)	(1)	(18)	(25)
Latente Ertragssteuerguthaben, netto, per 31. Dezember		(45)	45	4	44	48

<i>in Millionen CHF – 2001</i>	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Restrukturierungsrückstellungen	Andere zeitliche Bewertungsunterschiede	Total
Latente Ertragssteuerguthaben, netto, per 1. Januar	(17)	65	1	69	118
Dem Konzernergebnis (belastet) bzw. gutgeschrieben	(19)	(3)	-	(12)	(34)
Dem Eigenkapital (belastet) bzw. gutgeschrieben	-	-	-	(1)	(1)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1)	3	-	(1)	1
Latente Ertragssteuerguthaben, netto, per 31. Dezember	(37)	65	1	55	84

10. Minderheitsanteile

Diese Position entspricht den Anteilen Dritter am Ergebnis und Netto-Vermögen der Tochtergesellschaften in China und Thailand, die weder direkt noch indirekt zu 100% von Givaudan gehalten werden.

11. Gewinn pro Aktie

Gewinn pro Aktie – unverwässert

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie ergibt sich aus dem Konzernergebnis dividiert durch die durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien:

	2002	2001
Konzernergebnis (in Millionen CHF)	256	274
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien		
<i>Namenaktien</i>	8'692'476	8'625'627
<i>Eigene Aktien</i>	(175'529)	(301'931)
	8'516'947	8'323'696
Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	30.06	32.92

Gewinn pro Aktie - verwässert

Für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie wird die durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien angepasst unter der Annahme, dass sämtliche Optionen auf Aktien, die den Gewinn verwässern würden, ausgeübt werden.

	2002	2001
Konzernergebnis, angepasst um den Zinsaufwand nach Steuern von CHF 0 Mio. (2001: CHF 5 Mio.) für verwässernde Wandelanleihen (CHF Mio.)	256	279
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien, erhöht um 4'950 potenzielle zusätzliche Aktien aus Mitarbeiteroptionen (2001: 0) und um 5'228 potenzielle zusätzliche Aktien aus der angenommenen Wandlung der Wandelanleihe (2001: 301'931)	8'527'125	8'625'627
Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	30.02	32.35

12. Zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Aktien	338	507
Anlehensobligationen und Schuldverschreibungen	121	195
Total zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente	459	702
Umlaufvermögen	359	584
Anlagevermögen (im sonstigen Anlagevermögen ausgewiesen)	100	118
Total zum Verkauf verfügbare Finanzinstrumente	459	702

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	437	374
Wechsel aus Lieferungen und Leistungen	10	14
Abzüglich: Wertberichtigung	(20)	(18)
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	427	370

14. Vorräte

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Rohmaterial und Hilfsgüter	259	245
Produkte in Arbeit	24	24
Fertigprodukte	208	170
Abzüglich: Wertberichtigungen für wenig bewegte und veraltete Vorräte	(20)	(22)
Total Vorräte	471	417

Es gibt keine bedeutenden Vorräte, welche zum netto realisierbaren Wert bewertet sind.

15. Sachanlagen

<i>in Millionen CHF – 2002</i>	<i>Anhang</i>	Land	Gebäude und Gebäude- verbesserungen	Maschinen, Werk- und Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert						
Stand per 1. Januar		60	464	440	40	1'004
Währungsumrechnungsdifferenzen		(6)	(49)	(39)	(3)	(97)
Veränderungen im Konsolidierungskreis; FIS-Akquisition	4	9	41	52	-	102
Zugänge		-	3	22	67	92
Abgänge		-	(2)	(5)	-	(7)
Umbuchungen		-	13	51	(64)	-
Abschreibungen		-	(17)	(70)	-	(87)
Stand per 31. Dezember		63	453	451	40	1'007
Anschaffungswert						
Anschaffungswert		63	685	1'052	40	1'840
Kumulierte Abschreibungen		-	(232)	(601)	-	(833)
Nettobuchwert per 31. Dezember		63	453	451	40	1'007

<i>in Millionen CHF – 2001</i>	<i>Anhang</i>	Land	Gebäude und Gebäude- verbesserungen	Maschinen, Werk- und Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert						
Stand per 1. Januar		61	447	410	65	983
Währungsumrechnungsdifferenzen		(1)	(3)	(2)	-	(6)
Zugänge		-	5	32	77	114
Abgänge		(1)	(1)	(7)	-	(9)
Umbuchungen		1	32	69	(102)	-
Abschreibungen		-	(16)	(62)	-	(78)
Stand per 31. Dezember		60	464	440	40	1'004
Anschaffungswert						
Anschaffungswert		60	692	1'016	40	1'808
Kumulierte Abschreibungen		-	(228)	(576)	-	(804)
Nettobuchwert per 31. Dezember		60	464	440	40	1'004

Verpflichtungen für Operating Lease-Verträge

Am 31. Dezember war die Gruppe zu den folgenden zukünftigen Mindestzahlungen unter nicht kündbaren operating Leasingverträgen verpflichtet:

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Innerhalb 1 Jahres	12	11
Innert 2 bis 5 Jahren	20	18
Nach 5 Jahren	22	33
Total Mindestzahlungen	54	62

Der Mietaufwand unter operating Leasingverträgen betrug insgesamt CHF 31 Mio. (2001: CHF 28 Mio.).

Die Gruppe hat Verpflichtungen zum Kauf oder zum Bau von Sachanlagen von insgesamt CHF 15 Mio. eingegangen (2001: unbedeutend).

16. Immaterielle Anlagen

<i>in Millionen CHF – 2002</i>	Anhang	Goodwill	Patente, Lizenzen, Handelsmarken, Know-how und Sonstige	Total
Nettobuchwert				
Stand per 1. Januar		1'055	-	1'055
Währungsumrechnungsdifferenzen		(155)	-	(155)
Veränderung im Konsolidierungskreis;				
FIS-Akquisition	4	310	339	649
Zugänge		-	-	-
Abgänge		-	-	-
Abschreibungen		(76)	(11)	(87)
Stand per 31. Dezember		1'134	328	1'462
Anschaffungswert		1'485	403	1'888
Kumulierte Abschreibungen		(351)	(75)	(426)
Nettobuchwert per 31. Dezember		1'134	328	1'462

<i>in Millionen CHF – 2001</i>	Goodwill	Patente, Lizenzen, Handelsmarken, Know-how und Sonstige	Total
Nettobuchwert			
Stand per 1. Januar	1'120	-	1'120
Währungsumrechnungsdifferenzen	6	-	6
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Abschreibungen	(71)	-	(71)
Stand per 31. Dezember	1'055	-	1'055
Anschaffungswert	1'383	64	1'447
Kumulierte Abschreibungen	(328)	(64)	(392)
Nettobuchwert per 31. Dezember	1'055	-	1'055

Am 31. Dezember 2002 hatte die Gruppe keine bedeutenden finanziellen Verpflichtungen für den Kauf immaterieller Anlagen.

17. Finanzschulden

<i>in Millionen CHF – 2002</i>	innert 2 bis 3 Jahren	innert 4 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total langfristig	Kurzfristig, fällig innert 1 Jahres	Total
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanz- und Kreditinstituten	71	-	-	71	532	603
Obligationsanleihe	299	-	-	299	-	299
Wandelanleihe	-	285	-	285	-	285
Total Finanzschulden per 31. Dezember	370	285	-	655	532	1'187

<i>in Millionen CHF – 2001</i>	innert 2 bis 3 Jahren	innert 4 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total langfristig	Kurzfristig, fällig innert 1 Jahres	Total
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanz- und Kreditinstituten	25	-	-	25	299	324
Obligationsanleihe	-	299	-	299	-	299
Wandelanleihe	-	324	-	324	-	324
Total Finanzschulden per 31. Dezember	25	623	-	648	299	947

Der Verkehrswert der langfristigen Finanzschulden per Ende Jahr betrug CHF 0.8 Milliarden (2001: CHF 0.7 Mia.).

Am 29. Dezember 2000 begab die Gruppe eine Obligationsanleihe im Umfang von CHF 300 Mio. Diese Anleihe wird mit 4.25% verzinst und läuft bis 2005.

Am 7. Juni 2001 begab die Gruppe eine Wandelanleihe bestehend aus 200,000 Anteilen mit einem Nominalwert von je USD 1'000, bzw. insgesamt USD 200 Mio. Diese Anleihe wurde von der Givaudan United States, Inc., ausgegeben und wird von der Givaudan SA (Muttergesellschaft) garantiert. Unter Berücksichtigung einer effektiven Verzinsung von 4% wird der Gesamtbetrag der Wandelanleihe bis zum Verfall auf 116.42% des Nominalwertes heraufgesetzt. Die Anleihe ist in Namenaktien der Givaudan SA wandelbar, wobei ein Anteil 3,161855 Aktien entspricht. Die Anzahl Aktien, die bei der Wandelung herausgegeben werden, ist auf 632'371 Aktien begrenzt.

Am 7. Juni 2006 verfällt die Anleihe, wobei die Besitzer der Anleihe sowie der Schuldner unter bestimmten Bedingungen die Anleihe früher einlösen können. Der Nettomittelzufluss aus dieser Anleihe betrug USD 195 Mio. (CHF 339 Mio.) Während des Geschäftsjahres 2002 wurde ein Anteil gewandelt.

Die gewichteten durchschnittlichen Zinssätze per Jahresende waren wie folgt:

	2002	2001
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanz- und Kreditinstituten	2.5%	4.0%
Obligationsanleihe	4.3%	4.3%
Wandelanleihe	4.3%	4.3%

18. Finanzinstrumente zu Handelszwecken

Wenn angebracht, benutzt die Gruppe Derivate als Bestandteil ihres Risikomanagements und ihrer Handels-Strategie. Dieses Vorgehen wird im Anhang, Ziffer 3 "Finanzielles Risikomanagement" erläutert. Die Mehrheit der offenen Derivate per Ende des Geschäftsjahres bestand aus Terminkaufkontrakten in Fremdwährungen, welche die Tochtergesellschaften im Ausland eingegangen sind, um Verbindlichkeiten mit anderen Konzerngesellschaften abzudecken.

Die Marktwerte der Finanzinstrumente, welche von der Gruppe zu Handelszwecken gehalten wurden, sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Devisenderivate, netto		
- Terminkontrakte	21	8
- Optionen	6	-
Zinssatz-Derivate, netto		
- Swaps	(11)	(4)
Sonstige Derivate, netto		
- Optionen auf eigenen Aktien	3	(10)
Total Finanzinstrumente zu Handelszwecken, netto	19	(6)

Die Basiswerte der Zinssatz-Swaps per 31. Dezember 2002 waren JPY 3 Mia. (2001: JPY 5 Mia.) und USD 40 Mio. (2001: keine). Per 31. Dezember 2002 lagen die fixen Zinssätze für den JPY zwischen 2.0% und 3.2% (2001: 1.8% und 3.1%), und der durchschnittliche variable Zinssatz für den JPY betrug 0.1% (2001: 0.5%), während die fixen Zinssätze für den USD zwischen 5.0% und 5.1% lagen und der durchschnittliche variable Zinssatz für den USD 1.9% betrug.

19. Rückstellungen

<i>in Millionen CHF – 2002</i> Anhang	Restrukturierung aus der FIS-Akquisition	Restrukturierungsrückstellungen	Rückstellungen für Rechtsfälle	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand per 1. Januar	-	3	15	5	23
Veränderungen im Konsolidierungskreis;					
FIS-Akquisition 4	31	-	-	5	36
Bildungen	-	-	2	10	12
Auflösungen	-	-	(1)	(1)	(2)
Verwendung	(19)	-	(1)	(2)	(22)
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	(1)	(1)	(2)
Stand per 31. Dezember	12	3	14	16	45

<i>in Millionen CHF – 2001</i>	Restrukturierungsrückstellungen	Rückstellungen für Rechtsfälle	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand per 1. Januar	9	17	6	32
Bildungen	5	2	1	8
Auflösungen	-	-	-	-
Verwendung	(11)	(4)	(2)	(17)
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-
Stand per 31. Dezember	3	15	5	23

Restrukturierungsrückstellungen

Restrukturierungsrückstellungen sind dazu bestimmt, die Kosten im Zusammenhang mit Massnahmen zur Reorganisation der betrieblichen Tätigkeiten sowie der Führungsstruktur der Gruppe zu decken. Es wird erwartet, dass CHF 1 Mio. im Jahre 2003 gebraucht werden.

Restrukturierungsrückstellungen aus der FIS-Akquisition

Bei den Rückstellungen aus der FIS-Akquisition handelt es sich um Abgangentschädigungen an FIS Mitarbeiter und Schliessungskosten der Räumlichkeiten. Es wird erwartet, dass CHF 10 Mio. im Jahre 2003 beansprucht werden.

Rückstellungen für Rechtsfälle

Diese Rückstellungen wurden für die Forderungen an die Gruppe aus laufenden und möglichen zukünftigen Rechtsfällen gebildet. Die geschätzten damit zusammenhängenden Anwaltshonorare sind auch darin enthalten. Es wird nicht erwartet, dass der Saldo per 31. Dezember 2002 im Jahre 2003 gebraucht wird.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen vor allem Rückstellungen für voraussichtliche Umweltschutz- und ähnliche Verpflichtungen.

20. Eigenkapital

Per 31. Dezember 2002 besteht das Aktienkapital von CHF 87'256'270 aus 8'725'627 vollständig einbezahlten Namenaktien zu je CHF 10 Nominalwert. Der Verwaltungsrat kann aufgrund des verfügbaren bedingten Aktienkapitals von CHF 10'000'000 bis zu 1'000'000 neue Namenaktien ausgeben, wobei CHF 1'000'000 davon für Mitarbeiterbeteiligungspläne reserviert sind.

Das genehmigte Kapital wurde am 2. Mai 2002 durch die Ausgabe von 100'000 Namenaktien zum Marktwert von CHF 597 pro Aktie für die FIS-Akquisition beansprucht. In der Folge wurde das Aktienkapital auf CHF 87'256'270 erhöht, zusammengesetzt aus 8'725'627 vollständig einbezahlten Namenaktien zu nominal je CHF 10.

Am 23. Oktober 2002 begann die Gruppe mit dem bis zum 31. März 2003 dauernden Rückkauf eigener Aktien. Vorgesehen ist eine Reduktion des Aktienkapitals von 8'725'627 auf 8'000'000 Namenaktien, gefolgt von einer Annullierung der zurückgekauften Aktien. Der Erwerb von maximal 725'627 Namenaktien (bzw. 8.3% des Aktienkapitals) wird auf der zweiten Linie der virt-x durchgeführt. Die Annullierung der zurückgekauften Aktien muss von der Generalversammlung genehmigt werden. Bis 31. Dezember 2002 hat die Gruppe den Rückkauf von 255'345 Namenaktien vollzogen.

Im Jahr 2002 ergaben sich bei den eigenen Aktien folgende Veränderungen:

	Anzahl	Preis in CHF			Total in Millionen CHF
		Hoch	Durchschnitt	Tief	
Stand per 1. Januar 2002	398'269				184
Namenaktien					
Käufe zu Anschaffungskosten	714'421	668.59	619.40	542.70	443
Verkäufe (zu Anschaffungskosten)	(838'456)	633.82	550.82	476.01	(462)
Realisierter (Gewinn) Verlust, netto					(42)
Verbindlichkeit aus Wandelanleihe ¹					7
Derivate auf eigenen Aktien					
Käufe zu Anschaffungskosten					29
Verkäufe (zu Anschaffungskosten)					(22)
Realisierter (Gewinn) Verlust, netto					(19)
Stand per 31. Dezember 2002	274'234				118

¹ Ungedeckte Anzahl von zu liefernden Aktien.

Per 31. Dezember 2002 waren die zukünftigen Verpflichtungen aus der Wandelanleihe mehrheitlich durch erworbene Call-Optionen sowie geschriebene Put-Optionen abgedeckt. Die 470'000 ausstehenden Put-Optionen auf Givaudan Namenaktien werden von Dritten gehalten und können zu Preisen von CHF 550 bis CHF 640 ausgeübt werden. Dafür erhielt die Gruppe während des Berichtjahres Prämien von insgesamt CHF 16 Mio. Die Put-Optionen, die als Derivate zu Handelszwecken erfasst werden, können im Juni 2006 unter Lieferung der Titel ausgeübt werden. Dadurch sind Geldmittel von CHF 271 Mio. gebunden gegenüber einem "Fair Value" der entsprechenden Aktien von CHF 291 Mio.

	Anzahl	Preis in CHF			Total in Millionen CHF
		Hoch	Durchschnitt	Tief	
Stand per 1. Januar 2001	291'259	510.40	478.30	418.15	139
Namenaktien					
Käufe zu Anschaffungskosten	349'728	506.00	483.93	435.37	169
Verkäufe (zu Anschaffungskosten)	(242'718)	493.69	459.25	435.37	(111)
Realisierter (Gewinn) Verlust, netto					(7)
Derivate auf eigenen Aktien					
Käufe zu Anschaffungskosten					29
Verkäufe (zu Anschaffungskosten)					(29)
Realisierter (Gewinn) Verlust, netto					(6)
Stand per 31. Dezember 2001	398'269				184

Derivate auf eigene Aktien werden von der Gruppe gehalten, um einen Teil der erwarteten Verpflichtungen aus dem Mitarbeiteroptionsplan sowie aus der Wandelanleihe vom 7. Juni 2001 abzusichern. Am 31. Dezember 2002 hielt die Gruppe 274'234 (2001: 398,269) eigene Aktien (wovon 255'345 auf das Aktienrückkaufprogramm entfallen) und Derivate auf eigenen Aktien entsprechend 470'000 eigenen Aktien (2001: 350'000).

Am 26. April 2002 genehmigten die Aktionäre die Auszahlung einer Dividende von CHF 7.00 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2001. Die für ausstehende Aktien ausbezahlten Dividenden betragen CHF 57 Mio. und wurden dem Gewinnvortrag des Geschäftsjahres 2002 belastet.

Am 18. Mai 2001 genehmigten die Aktionäre die Auszahlung einer Dividende von CHF 6.50 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2000. Die für ausstehende Aktien ausbezahlten Dividenden betragen CHF 54 Mio. und wurden dem Gewinnvortrag des Geschäftsjahres 2001 belastet.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung am 11. April 2003 eine Dividende von CHF 8.10 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2002 vorschlagen, was einem Gesamtbetrag von CHF 71 Mio. entspricht.

21. Eventualverpflichtungen

Politische, gesetzliche, regulatorische, steuerliche und andere Entwicklungen, einschliesslich der Umweltschutzregelungen in den Ländern, in welchen Givaudan tätig ist, können die Aktivitäten und den Gewinn des Konzerns im Laufe der Zeit unterschiedlich stark beeinflussen. Die Gruppe ist in Industrien tätig, die unterschiedlichen physischen Risiken ausgesetzt sind. Art und Umfang dieser Entwicklungen und Ereignisse, die nicht alle durch Versicherungsverträge gedeckt sind, wie auch deren Auswirkungen auf zukünftige Geschäftstätigkeiten und Ergebnisse sind nicht vorhersehbar.

22. Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Konzernergebnis	256	274
Nicht betriebliche Erträge und Aufwendungen	149	122
Betriebsergebnis	405	396
Abschreibungen auf Sachanlagen	87	78
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	87	71
Sonstige nicht geldwirksame betriebliche Erträge und Aufwendungen	(31)	15
Anpassungen für nicht geldwirksame Erträge und Aufwendungen	143	164
(Zunahme) Abnahme von Vorräte	(37)	4
(Zunahme) Abnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	50
(Zunahme) Abnahme von sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	(18)	37
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten	(14)	(34)
Zunahme (Abnahme) von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	37	(42)
(Zunahme) Abnahme des Betriebsvermögens	(30)	15
Bezahlte Ertragssteuern	(91)	(82)
Sonstiger Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten	(17)	(4)
Geldzufluss (-abfluss) aus Geschäftstätigkeit	410	489

23. Nahestehende Personen

Die Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Kapitel "Corporate Governance" dieses Dokumentes offengelegt. Es gibt keine weiteren wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen.

24. Konzerngesellschaften

Nachstehend sind die wichtigsten Konzerngesellschaften aufgeführt. Wenn nicht anders vermerkt (mit Angabe des prozentualen Anteils an den ausstehenden Stimmanteilen), sind sämtliche Beteiligungsgesellschaften zu 100% von der Gruppe gehalten. Aktienkapital-Beträge sind in Tausend und in Lokalwährungen. Für den Gesellschaftssitz siehe Seite 86.

Schweiz	Givaudan SA	CHF	87'256
	Givaudan Suisse SA	CHF	4'000
	Givaudan Finance SA	CHF	300'000
Argentinien	Givaudan Argentina SA	ARS	10
Australien	Givaudan Australia Pty Limited	AUD	10
Bermuda	Givaudan International Ltd	USD	12
	FF Holdings (Bermuda) Ltd	USD	12
Brasilien	Givaudan do Brasil Ltda	BRL	26'184
China	Shanghai Givaudan Ltd (85%)	USD	7'750
Deutschland	Givaudan Deutschland GmbH	EUR	4'100
Frankreich	Givaudan Participation SAS	EUR	41'067
	Givaudan France Fragrances SAS	EUR	9'600
	Givaudan France Arômes SAS	EUR	1'714
Indien	Givaudan (India) Private Limited	INR	115'000
	Vinarom Private Limited	INR	99'900
Indonesien	PT. Givaudan Indonesia	IDR	1'215'600
Japan	Givaudan Japan K.K.	JPY	2'200'000
Kanada	Givaudan Canada Co.	CAD	12'901
Kolumbien	Givaudan Columbia SA	COP	2'869'973
Malaysia	Givaudan Malaysia Sdn Bhd	MYR	200
Mexiko	Givaudan de Mexico SA de CV	MXN	51'710
Niederlande	Givaudan Nederland B.V.	EUR	4'050
Neuseeland	Givaudan New Zealand Ltd	NZD	450
Singapur	Givaudan Singapore Pte Ltd	SGD	12'012
Südafrika	Givaudan South Africa (Pty) Ltd	ZAR	2
Südkorea	Givaudan Korea Ltd	KRW	550'000
Spanien	Givaudan Ibérica, SA	EUR	7'813
Thailand	Givaudan (Thailand) Ltd (79%)	THB	15'400
Vereinigtes Königreich	Givaudan UK Ltd	GBP	15'700
Vereinigte Staaten	Givaudan United States, Inc.	USD	0.05
	Givaudan Fragrances Corporation	USD	0.1
	Givaudan Flavors Corporation	USD	0.1
	Givaudan Flavors, Inc.	USD	1.4

25. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Akquisition

Am 20. Dezember 2002 unterzeichnete die Givaudan (United States) Inc. eine Vereinbarung mit der Verpflichtung, die Kontrolle über 100% der International Bioflavors Inc. (IBF), Wisconsin (USA), zu erwerben. IBF ist ein führender Hersteller von Käse- und Milchproduktaromen für Zwischenverpflegungen, Saucen und Suppen.

Der vereinbarte Kaufpreis beträgt USD 21 Mio. und wurde bar bezahlt. Der Hauptteil des Kaufpreises wurde für immaterielle Aktiven entrichtet.

Die Akquisition trat am 7. Januar 2003 in Kraft. Zum Zeitpunkt des Drucks des Geschäftsberichtes 2002 konnte der "Fair Value" der erworbenen Vermögenswerte und Verpflichtungen zur Ermittlung des Goodwills noch nicht definitiv festgelegt werden.

Aktienrückkaufprogramm

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms hatte die Gruppe bis 18. Februar 2003 insgesamt 592,046 Namenaktien zurückerworben.



PricewaterhouseCoopers SA
Avenue Giuseppe-Motta 50
1211 Geneva
Switzerland
Telephone +41 (22) 748 51 11
Fax +41 (22) 748 51 15

Bericht der Konzernprüfer

An die Generalversammlung der Givaudan SA

Vernier

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung der Givaudan Gruppe für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr auf den Seiten 42 bis 72 geprüft. Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen nach schweizerischem Recht hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Beträge und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung der Givaudan-Gruppe für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und entspricht anwendbarem schweizerischem Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Ralph R Reinertsen

Felix Roth

Genf, 28. Februar 2003

Pro forma Information im Zusammenhang mit der FIS-Akquisition (nicht geprüft)

Pro forma zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

<i>in Millionen CHF, ausser Gewinn pro Aktie</i>	<i>Anhang</i>	2002	2001
Verkäufe	2	2'796	2'795
Kosten der verkauften Produkte	3	(1'470)	(1'485)
Bruttogewinn		1'326	1'310
<i>in % der Verkäufe</i>		47.4%	46.9%
Verkaufs-, Entwicklungs- und Vertriebskosten		(664)	(662)
Verwaltungskosten		(108)	(121)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	4	(98)	(103)
Sonstiger Betriebsertrag (-aufwand), netto	5	(24)	(7)
Betriebsergebnis		432	417
<i>in % der Verkäufe</i>		15.5%	14.9%
Finanzertrag (-aufwand), netto	6	(53)	(23)
Konzernergebnis vor Steuern		379	394
Ertragssteuern	7	(103)	(113)
Konzernergebnis nach Steuern		276	281
Minderheitsanteile		(2)	(1)
Konzernergebnis		274	280
<i>in % der Verkäufe</i>		9.8%	10.0%
Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	8	31.48	32.11
Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	8	31.44	32.11

Anhang der pro forma zusammengefassten konsolidierten Erfolgsrechnung (nicht geprüft)

1. Pro forma Informationen

Die pro forma Informationen dienen dem besseren Verständnis und wurden auf Basis der konsolidierten Erfolgsrechnungen 2002 bzw. 2001 erstellt. Dabei wurden die konsolidierten Erfolgsrechnungen angepasst, um die wesentlichen Auswirkungen der Akquisition der FIS so aufzuzeigen, als ob diese per 1. Januar 2001 stattgefunden hätte. Diese Informationen können die effektiven Auswirkungen nicht darstellen und dienen deshalb ausschliesslich dem Zweck, einen Eindruck davon zu vermitteln. Wegen ihrer Art kann die pro forma Erfolgsrechnung kein umfassendes finanzielles Bild der Gruppe vermitteln.

2. Verkäufe

Der von der FIS mit Nestlé erzielte Umsatz ist als Umsatz an Dritte dargestellt. Der von der FIS mit Givaudan erzielte Umsatz und umgekehrt ist vollständig eliminiert.

3. Kosten der verkauften Produkte

Die Kosten der verkauften Produkte wurden analog dem Umsatz angepasst.

4. Abschreibungen auf immateriellen Anlagen

Die Abschreibungen auf dem Goodwill und den übrigen immateriellen Anlagen wurden so berechnet, als ob die Akquisition am 1. Januar 2001 erfolgt wäre.

5. Sonstiger Betriebsertrag (-aufwand), netto

Einmalige betriebliche Aufwendungen, welche sich auf die Akquisition beziehen, werden in der pro forma Erfolgsrechnung nicht berücksichtigt.

6. Finanzertrag (-aufwand), netto

Die Anpassung entspricht der Zunahme des Zinsaufwandes als Folge der von FIS übernommenen Verbindlichkeiten, der zusätzlichen notwendigen Mittelaufnahme für deren Akquisition sowie der Abnahme des Zinsertrages als Folge der Verwendung der Geldmittel für deren Erwerb.

7. Ertragssteuern

Um die steuerlichen Konsequenzen der pro forma Anpassungen des Ergebnisses wie oben beschrieben zu berücksichtigen, wurden die Ertragssteuern unter Anwendung der statutarischen Steuersätze der jeweils betroffenen Gesellschaften entsprechend korrigiert.

8. Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte und verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt die Ausgabe von 100'000 Namenaktien und den Verkauf von 390'000 eigenen Aktien per 1. Januar 2001.

Statutarische Jahresrechnung der Givaudan SA (Holdinggesellschaft der Gruppe)

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Dividenden von Konzerngesellschaften	113	107
Lizenzen von Konzerngesellschaften	164	126
Zinsertrag	8	15
Sonstiger Ertrag	192	50
Ertrag	477	298
Lizenzen an Konzerngesellschaften	(1)	(3)
Zinsaufwand	(6)	(5)
Sonstiger Aufwand	(284)	(94)
Quellensteuern und Kapitalsteuern	(4)	(2)
Aufwand	(295)	(104)
Gewinn vor Steuern	182	194
Ertragssteuern	(7)	(7)
Reingewinn	175	187

Bilanz per 31. Dezember

<i>in Millionen CHF</i>	2002	2001
Flüssige Mittel	253	171
Wertschriften	222	505
Eigene Aktien für das Aktienrückkaufprogramm	159	-
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	93	12
Sonstige Forderungen	86	42
Umlaufvermögen	813	730
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	1'406	1'296
Darlehen an Konzerngesellschaften	398	338
Sonstige langfristige Finanzanlagen	2	4
Sonstige Forderungen	327	-
Anlagevermögen	2'133	1'638
Aktiven	2'946	2'368
Bankdarlehen	225	5
Verbindlichkeiten an Konzerngesellschaften	9	23
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	71	58
Kurzfristige Verbindlichkeiten	305	86
Darlehen von Konzerngesellschaften	473	282
Langfristige Verbindlichkeiten	473	282
Fremdkapital	778	368
Aktienkapital	87	86
Allgemeine gesetzliche Reserve	66	17
Reserve für eigene Eigenkapitalinstrumente	171	194
Freie Reserven	1'472	1'296
Bilanzgewinn		
Vortrag aus dem Vorjahr	197	220
Jahresreingewinn	175	187
Eigenkapital	2'168	2'000
Passiven	2'946	2'368

Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemein

Die Jahresrechnung der Givaudan SA, Vernier, in der Nähe von Genf in der Schweiz, wird nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den allgemein anerkannten Geschäftsprinzipien erstellt.

2. Bewertungsmethoden und Fremdwährungsumrechnung

Beteiligungen bzw. Darlehen an Konzerngesellschaften sind zum Anschaffungswert bzw. Nominalwert abzüglich angebrachter Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertschriften sind zu historischen Anschaffungswerten bzw. zu den niedrigeren Marktwerten ausgewiesen. Derivate werden zu Marktwerten neu bewertet.

Aktiven und Passiven, die in Fremdwährungen lauten, werden zu Jahresendkursen umgerechnet. Eine Ausnahme bilden die Beteiligungen an Konzerngesellschaften, welche zu historischen Kursen bewertet werden. Die Gewinne und Verluste aus den Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht, ausser die nicht realisierten Umrechnungsgewinne, welche in der Bilanz zurückgestellt werden.

3. Bürgschaften

Der Gesamtbetrag der Bürgschaften zugunsten von Konzerngesellschaften betrug CHF 648 Mio. (2001: CHF 648 Mio.).

4. Eigenkapital

Per 31. Dezember 2002 besteht das Aktienkapital von CHF 87'256'270 aus 8'725'627 vollständig einbezahlten Namenaktien zu je CHF 10 Nominalwert. Der Verwaltungsrat kann aufgrund des verfügbaren bedingten Aktienkapitals von CHF 10'000'000 bis zu 1'000'000 neue Namenaktien ausgeben, wobei CHF 1'000'000 davon für Mitarbeiterbeteiligungspläne reserviert sind. Es besteht kein genehmigtes Aktienkapital.

Das genehmigte Kapital wurde am 2. Mai 2002 durch die Ausgabe von 100,000 Namenaktien für die FIS-Akquisition beansprucht. In der Folge wurde das Aktienkapital auf CHF 87'256'270 erhöht, zusammengesetzt aus 8'725'627 vollständig einbezahlten Namenaktien zu nominal je CHF 10.

Am 23. Oktober 2002 begann die Gruppe mit dem bis zum 31. März 2003 dauernden Rückkauf eigener Aktien. Vorgesehen ist eine Reduktion des Aktienkapitals von 8'725'627 auf 8'000'000 Namenaktien, gefolgt von einer Annullierung der

zurückgekauften Aktien. Der Erwerb von maximal 725'627 Namenaktien (bzw. 8.3% des Aktienkapitals) wird auf der zweiten Linie der virt-x durchgeführt. Die Annullierung der zurückerworbenen Aktien muss von der Generalversammlung genehmigt werden. Bis 31. Dezember 2002 hat die Gruppe den Rückkauf von 255'345 Namenaktien vollzogen.

Veränderungen im Bestand der eigenen Aktien:

	Anzahl Namenaktien	Preis in CHF			Total in Millionen CHF
		Höchst	Durchschnitt	Tiefst	
Stand per 1. Januar 2002	398'269	506.00	467.86	427.50	186
Käufe zu Anschaffungskosten	714'421	668.59	619.40	542.70	443
Verkäufe und Transfers (zu Anschaffungskosten)	(838'456)	633.74	546.95	467.86	(459)
Wertberichtigungen					-
Stand per 31. Dezember 2002	274'234	668.59	620.34	467.86	170

	Anzahl Namenaktien	Preis in CHF			Total in Millionen CHF
		Höchst	Durchschnitt	Tiefst	
Stand per 1. Januar 2001	219'307	510.40	428.06	418.15	94
Käufe zu Anschaffungskosten	393'962	506.00	475.16	427.50	187
Verkäufe und Transfers (zu Anschaffungskosten)	(215'000)	445.69	440.64	428.05	(95)
Wertberichtigungen					-
Stand per 31. Dezember 2001	398'269	506.00	467.86	427.50	186

Am 31. Dezember war keine Tochtergesellschaft im Besitz von Aktien der Givaudan SA.

Basierend auf Informationen, die dem Verwaltungsrat am 31. Dezember 2002 zur Verfügung standen, war Nestlé SA mit 9.89% der einzige Aktionär im Besitz von mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals.

5. Veränderungen im Eigenkapital

<i>in Millionen CHF – 2002</i>	Aktien- kapital	Allgemeine gesetzliche Reserve	Reserve für Eigenkapital- instrumente	Freie Reserve	Bilanz- gewinn	Total
Stand per 1. Januar 2002	86	17	194	1'296	407	2'000
Erhöhung des Aktienkapitals	1	49	-	-	-	50
Zuweisung des Bilanzgewinnes						
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an die Reserve für Eigenkapitalinstrumente	-	-	(23)	23	-	-
Zuweisung an die freie Reserve	-	-	-	150	(150)	-
Gewinnausschüttung betreffend das Jahr 2001	-	-	-	3	(60)	(57)
Reingewinn	-	-	-	-	175	175
Stand per 31. Dezember 2002	87	66	171	1'472	372	2'168

<i>in Millionen CHF – 2001</i>	Aktien- kapital	Allgemeine gesetzliche Reserve	Reserve für Eigenkapital- instrumente	Freie Reserve	Bilanz- gewinn	Total
Stand per 1. Januar 2001	86	3	132	762	884	1'867
Zuweisung des Bilanzgewinnes						
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-	14	-	-	(14)	-
Zuweisung an die Reserve für Eigenkapitalinstrumente	-	-	62	(62)	-	-
Zuweisung an die freie Reserve	-	-	-	594	(594)	-
Gewinnausschüttung betreffend das Jahr 2000	-	-	-	2	(56)	(54)
Reingewinn	-	-	-	-	187	187
Stand per 31. Dezember 2001	86	17	194	1'296	407	2'000

6. Wesentliche Beteiligungsgesellschaften

Nachstehend sind die wichtigsten Beteiligungsgesellschaften aufgeführt, welche direkt von der Givaudan SA gehalten werden. Wenn nicht anders vermerkt (mit Angabe des prozentualen Anteils an den ausstehenden Stimmanteilen), handelt es sich um 100%-Beteiligungen.

Schweiz	Givaudan Suisse SA
	Givaudan Finance SA
Argentinien	Givaudan Argentina SA
Australien	Givaudan Australia Pty Limited
Brasilien	Givaudan do Brasil Ltda
China	Shanghai Givaudan Ltd (85%)
Deutschland	Givaudan Deutschland GmbH
Frankreich	Givaudan Participation SAS.
Indien	Givaudan (India) Private Limited
Indonesien	PT. Givaudan Indonesia
Japan	Givaudan Japan KK
Kolumbien	Givaudan Columbia SA
Malaysia	Givaudan Malaysia Sdn Bhd
Mexiko	Givaudan de Mexico SA de CV
Niederlande	Givaudan Nederland B.V.
Neuseeland	Givaudan New Zealand Ltd
Singapur	Givaudan Singapore Pte Ltd
Südafrika	Givaudan South Africa (Pty) Ltd
Südkorea	Givaudan Korea Ltd
Spanien	Givaudan Ibérica, SA
Thailand	Givaudan (Thailand) Ltd (79%)
Vereinigtes Königreich	Givaudan UK Ltd

Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

<i>in CHF</i>	2002	2001
Reingewinn	175'293'063	187'323'435
Vortrag aus dem Vorjahr	196'478'311	219'534'265
Bilanzgewinn	371'771'374	406'857'700
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-	-
Ausschüttung einer Dividende von CHF 8.10 brutto pro Aktie (2001: CHF 7.00)	70'677'579	60'379'389
Zuweisung an die freie Reserve	150'000'000	150'000'000
Total	220'677'579	210'379'389
Vortrag auf neue Rechnung	151'093'795	196'478'311



PricewaterhouseCoopers SA
Avenue Giuseppe-Motta 50
1211 Geneva
Switzerland
Telephone +41 (22) 748 51 11
Fax +41 (22) 748 51 15

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der Givaudan SA
Vernier

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung auf den Seiten 76 bis 81 der Givaudan SA für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen nach schweizerischem Recht hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Beträge und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes anwendbarem schweizerischem Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Ralph R Reinertsen

Felix Roth

Genf, 28. Februar 2003

Givaudan weltweit

Givaudan weltweit

ARGENTINIEN

Givaudan Argentina SA
San Lorenzo 4759
Esquina Ave Mitre
1605 Munro Prov. Buenos Aires

AUSTRALIEN

Givaudan Australia Pty Ltd
9 Carolyn Street
P.O. Box 6125
Silverwater N.S.W 2128

BERMUDA

Givaudan International Ltd
Hamilton

FF Holdings (Bermuda) Ltd
Hamilton

BRASILIEN

Givaudan do Brasil Ltda
Av. Engenheiro Billings, 2185 - Jaguaré
São Paulo - SP - CEP 05321-010
Caixa Postal: 66041

CHILE

Givaudan Chile Limitada
Luis Rodríguez Velasco 4717, oficina 212
Las Condes, Santiago

CHINA

Aromen & Riechstoffe - Kreation Verkauf & Produktion

Shanghai Givaudan Ltd
298 Li Shi Zhen Road
PuDong Zhang Jiang High-Tech Park
Shanghai 201203

Aromen & Riechstoffe - Verkauf

Shanghai Givaudan Ltd
Guangzhou Representative Office
17/F, Yin zheng Building
338 Huan Shi Dong Road
Guangzhou 510060

Shanghai Givaudan Ltd
Beijing Representative Office
Room 409, Beijing Kelun Building
12A Guanghua Road
Beijing 100020

Shanghai Givaudan Ltd
Chongqing Representative Office
Room 1501 A, Metropolitan Mansion
68 Zourong Road, Central District
Chongqing 400010

Givaudan Hong Kong Ltd
17A, Lippo Leighton Tower
103-109 Leighton Road
Causeway Bay
Hong Kong

DÄNEMARK

Givaudan Scandinavia A/S
Lygten 2C
2400 Kobenhavn NV

DEUTSCHLAND

Aromen
Givaudan Deutschland GmbH
Giselherstrasse 11
44319 Dortmund

Riechstoffe

Givaudan Deutschland GmbH
Flughafenstrasse 54
22335 Hamburg

FINNLAND (ESTLAND, LITAUEN, LETTLAND)

Givaudan Finland Representative Office
Kauppakartanonkatu 7 A 44
00930 Helsinki

FRANKREICH

Givaudan Participation SAS
55, Voie des Bans, B.P. 24
95102 Argenteuil

Aromen

Givaudan France Arômes SAS
Zac Paris Nord II - 89/103 rue des Chardonnerets
93290 Tremblay en France
Postal Address:
BP 50250
95956 Roissy CDG Cedex

Riechstoffe - Verkauf & Produktion

Givaudan France Fragrances SAS
55, Voie des Bans, B.P. 24
95102 Argenteuil

Luxusparfümerie - Kreation

Givaudan France Fragrances SAS
46, avenue Kleber
75116 Paris

Riechstoffe - Kreation

Givaudan France Fragrances SAS
55, Voie des Bans, B.P. 98
95102 Argenteuil

Riechstoffe - Produktion

Givaudan France Fragrances SAS
62, rue Paul Cazeneuve, B.P. 8236
69355 Lyon

INDIEN

Aromen & Riechstoffe - Verkauf

Givaudan (India) Private Limited
Bonanza Bldg 401-410
Sahar Plaza Complex
A Wing, M.V. Road
Andheri East
Mumbai 400 059

Riechstoffe - Kreation

Givaudan (India) Private Limited
13th Floor
Prestige Meridian 1
29 M. G. Road
Bangalore 560 001

Aromen & Riechstoffe - Produktion

Vinarom Private Limited
lot No.26, 2nd Cross
Jigani Industry Area
Jigani 562106
Anekal Paluk, Karnataka State

INDONESIEN

P.T. Givaudan Indonesia
S. Widjojo Centre 6th Floor
JL. Jendral Sudirman 71
Jakarta 12190

ITALIEN

Givaudan Italia SpA
Via XI Febbraio, 99
20090 Vimodrone, Milan

JAPAN

Givaudan Japan KK
3-23 Shimomeguro 2-chome
Meguro-ku
Tokyo 153-0064

KOLUMBIEN

Givaudan Colombia SA
Carrera 99 No 46-A-22
151196 Bogota, D.C.

KANADA

Givaudan Canada Co.
2400 Matheson Boulevard, East
Mississauga, Ontario
L4W - 5G9

MALAYSIA

Givaudan Malaysia Sdn Bhd
Unit 742, Block A,
A-901 Menara 1, Kelana Brem Towers
Jalan SS 7/15 (Jalan Stadium)
47301 Petaling Jaya
Selangor Darul Ehsan

MEXIKO

Aromen

Givaudan de Mexico SA de CV
Eje Norte-Sur N° 11, CIVAC
62500 Jiutepec, Morelos

Riechstoffe

Givaudan de Mexico SA de CV
Avenida Paseo de la Reforma No. 2620, piso
9 Edificio Reforma Plus Col. Lomas Atlas
11950, D.F.

NIEDERLANDE

Givaudan Nederland B.V.
Nijverheidsweg 60
P.O. Box 414
3770 AK Barneveld

NEUSEELAND

Givaudan New Zealand Ltd
Schofield House/1st Floor
15 Putney Way
Manukau City, Auckland

ÖSTERREICH

Givaudan Austria GmbH
Twin Tower Vienna
Wienerbergstrasse 11
1810 Vienna

PERU

Givaudan Perú SAC
Av. Víctor Andrés Belaunde 147
Centro Empresarial Real.
Torre Real 6. Of. 203
San Isidro Lima 27

PHILIPPINEN

Givaudan Singapore Pte Ltd
Philippines Regional Headquarters
3/F, Roche Building
2252 Don Chino Rocas Avenue
1231 Makati City, Metro Manila

POLEN

Givaudan Polska Sp.z.o.o.
Ul Podchorznych 83
00-722 Warszawa

RUSSLAND

Givaudan Schweiz AG
Representative Office in Moscow
Kosmodamienskaya nab. 52/1, 8th floor
115054 Moscow

SCHWEIZ
Hauptsitz
Givaudan SA
Chemin de la Parfumerie 5
1214 Vernier

Givaudan Finance SA
Chemin de la Parfumerie 5
1214 Vernier

Riechstoffe
Givaudan Suisse SA
Chemin de la Parfumerie 5
1214 Vernier

Aromen - Kreation, Verkauf & Produktion
Givaudan Schweiz AG
Ueberlandstrasse 138
8600 Dübendorf

Riechstoffe - Forschung
Givaudan Schweiz AG
Ueberlandstrasse 138
8600 Dübendorf

Aromen
Givaudan Schweiz AG
8310 Kempththal

SINGAPUR
Givaudan Singapore Pte Ltd
1 Woodlands Avenue 8
Singapore 738972

SPANIEN
Givaudan Ibérica, SA
Pla d'en Batlle s/n,
08470 Sant Celoni, Barcelona

Givaudan Ibérica, SA
Colquide, 6
Edificio Prisma I, 2ª Planta
28230 Las Rozas
Madrid

SÜDAFRIKA
Givaudan South Africa (Pty) Ltd
51A Galaxy Avenue
Linbro Business Park
Frekenwald
Sandton

SÜDKOREA
Givaudan Korea Ltd
31F, The MMAA Bldg
467-12 Dogok-Dong
Gangnam-Gu, Seoul 135-270

TAIWAN
Givaudan Singapore Pte Ltd
Taiwan Branch
7/F N° 303, Sec. 4
Hsin Yi Road, Taipei

THAILAND
Givaudan (Thailand) Ltd
87/2 All Season Place, CRC Tower
19th Floor, Wireless Road, Lumpini,
Pathumwan, Bangkok 10330

TSCHECHISCHE REPUBLIK (und SLOWAKEI)
Givaudan CR, s.r.o.
Klimentaska 10
110 00 Praha 7

TURKEY
Givaudan Aroma ve
Esans Sanayi ve Ticaret Ltd St.
Ebulula Cad. Gul Sokak
Sitki Ciftci Blokleri A19 Daire : 6-7
Akattlar, Istanbul

UNGARN
Givaudan Schweiz AG
Hungary Commercial Representation Office
Karoly krt. 11
1075 Budapest

VENEZUELA
Givaudan Venezuela SA
4ta Av. Los Palos Grandes con
Av. Fco. de Miranda
Torre Alcatel, piso 1, ofic C
Los Palos Grandes
Caracas 1060

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE
Givaudan Suisse SA
(Dubai Branch)
Gulf Towers - 901-902
P.O. Box 33170 Dubai

VEREINIGTES KÖNIGREICH
Aromen
Givaudan UK Ltd
Chippenham Drive
Kingston
Milton Keynes, MK10 OAE

Riechstoffe
Givaudan UK Ltd
Magna House
76-80 Church Street
Staines, Middx. TW18 4XR

VEREINIGTE STAATEN
Givaudan United States, Inc.
One Commerce Center
1201 N. Orange Street
Suite 1050
Wilmington, Delaware 19801

Aromen - Kreation, Verkauf & Produktion
Givaudan Flavors Corporation
1199 Edison Drive
Cincinnati, Ohio 45216

Aromen - Forschung
Givaudan Flavors Corporation
1199 Edison Drive
Cincinnati, Ohio 45216

Aromen - Produktion
Givaudan Flavors Corporation
9500 Sam Neace Drive
Florence, KY 41042

Givaudan Flavors Corporation
Merry Lane
East Hanover, NJ 07936

Givaudan Flavors Corporation
4705 U.S. Highway 92 East
Lakeland, FL 33801-3255

Givaudan Flavors Corporation
231 Rock Industrial Drive
Bridgeton, Missouri 63044

Givaudan Flavors, Inc.
231 Rock Industrial Park Drive
Bridgeton, Missouri 63044

Riechstoffe - Kreation
Givaudan Fragrances Corporation
1775 Windsor Road
Teaneck, N.J. 07666

Luxusparfümerie - Kreation
Givaudan Fragrances Corporation
40 West 57th St. 11th floor
New York, NY 10019 US

Riechstoffe - Produktion
Givaudan Fragrances Corporation
International Trade Center
300 Waterloo Valley Road
Mount Olive, NJ 07828

Riechstoffe - Verkauf
Givaudan Fragrances Corporation
7762 Crystal Cove Pointe
Maineville, OH 45039

Givaudan Fragrances Corporation
929 W. California Avenue
Mill Valley, CA 94941

Givaudan Fragrances Corporation
225 Avenue I, Suite 202
Redondo Beach, CA 90277-5618

Givaudan Fragrances Corporation
30 Quail Drive
Lake Forest, IL 60045

VIETNAM
Givaudan Singapore Pte Ltd
Vietnam Representative Office
Fosco Building 1
Rm 52, 5th Fl, 6 Phung Khac Khoan Street
District 1
Ho Chi Minh City

Finanzen / Dienstleistungen
Verkauf
Kreation / Applikation
Produktion

Kontaktadresse

Givaudan SA

Chemin de la Parfumerie 5
CH – 1214 Vernier, Schweiz
T +41 22 780 91 11
F + 41 22 780 91 50
www.givaudan.com

Impressum

Fotografien

Dr. h. c. Roman Kaiser
Riechstoffe-Forschung
Givaudan Dübendorf AG, Schweiz

Studio Looka
Grandvaux / Vaud, Schweiz

Design und Satz

Latitudesign
Genf, Schweiz

Fotolithos

Scangraphic SA
Nyon / Vaud, Schweiz

Druck

Atar Roto Presse SA
Vernier / Genf, Schweiz

Der Givaudan-Geschäftsbericht wird auf Deutsch, Englisch und Französisch publiziert.

Alle Markennamen sind rechtlich geschützt.

Chlorfreies Papier – Gedruckt in der Schweiz

